

# Mitteldeutsches Deutschland

## Wochen-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen-Anhalt u. Thüringen

69. Jahrgang - Nr. 183

Schrittung, Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große  
Königsplatz 10/11, Telefon 2744, 2745, 2746  
Leitung: Am Ralle höherer Gewalt (Verantwortlich)  
Besitzer: Reinhold auf Weiering ab. Wüstegarten

Halle (Saale), Dienstag, 14. August 1934

Abonniert: 23,000 Exemplare. Einzelabnahme  
gemäß Bestimmungen 1,38 RM, und 0,25 RM  
Auffüllgebühr, durch die Post 2,30 RM, ohne  
Auffüllgebühr - Halle, Leipzig, nach Tarif

Einzelpreis 15 Pf.

## Der Ruf zur Volksabstimmung

Reichspropagandaminister Dr. Goebbels fordert die gesamte Nation zum Bekenntnis für Adolf Hitler am kommenden Sonntag auf

Im Reichshaller Stadion eröffnete Reichspropagandaminister Dr. Goebbels am Montagabend die Werbestunde für den 19. August mit einer immer wieder von Beifall unterbrochenen Rede, in der er ein eindringliches Bild von der Persönlichkeit des Führers gab, seine überragenden Erfolge hervorhob und das Ja des Volkes am 19. August als notwendigen Dank für die aufopferungsvolle Arbeit Adolf Hitlers bezeichnete. Der Reichspropagandaminister führte vornehmlich aus:

Meine Volksgenossen und Volksgenossinnen! Als der nunmehr verlebte Reichspräsident Generalobermarschall von Hindenburg am 30. Januar 1933 den Führer an die Macht berief, brach damit für Deutschland ein neues Zeitalter an. Hindenburg selbst aber wurde zum Schirmherren der deutschen Revolution. Der Führer hatte seinen großen väterlichen Freund gefunden und vom 30. Januar 1933 an hatte dieser erblühtige Mann seine segnende Hand über die weitere Entwicklung in Deutschland gehalten.

Ungeheures und damals schier Unvorstellbares hat sich seitdem in Deutschland abgespielt. Eine alte Welt brach in Trümmer und eine neue Welt fing an zu entstehen. Das Hindenburg und Einigkeit an diesem Sonntag war, daß eine der größten Revolutionen der Weltgeschichte ohne Mütterlichkeit und ohne Gefährdung der inneren Ordnung und Sicherheit durchgeführt wurde. Einige Wochen lang nach der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus wurde das Kampfsymbol des roten Kreuzes zum Symbol des Staates erhoben. Ein Aufschwung zum grandiosen Ausmaß begann. Im Zeichen des Nationalsozialismus begann das deutsche Volk sich wieder auf seine eigene Kraft und verdiente es ein für allemal, sein Volk und seine Zukunft in der Hand der anderen zu suchen. Es sollte sich vielmehr auf den Standpunkt: Hilf Dir selbst, so hilft Dir unser Herrgott!

### Der große Hindenburg und der große Hitler

Dieses junge, aus einer Revolution hervorgegangene neue Symbol blieb nicht ohne Wirkung von den Anfeindungen der Welt. Denn die Welt, noch befangen in dem Erbäuel des demokratischen Liberalismus, mußte in Deutschland, das nunmehr ein fester Punkt der Autorität geworden war, eine Veränderung ihrer liberalen, parlamentarischen Gedankenwelt sehen. Die Welt wollte, aber sie konnte nun wohl auch nicht mehr verstehen. Aber in allen Anfeindungen, denen seit dem 30. Januar Deutschland ausgesetzt war, blieb der große Reichspräsident und Feldmarschall Hindenburg und sein Helfer der nationalsozialistischen Bewegung so, wie wir Nationalsozialisten ja ihm gehalten haben. Der Führer stand in Treue zu ihm und der große Reichspräsident konnte mit ruhiger Gelassenheit in seine starken Hände das Schicksal des Reiches legen.

### Repräsentant unseres Lebenswillens

Denn der Führer war nicht mehr das Vollausgezeichnet einer parlamentarischen Koalition oder Parteienmehrheit. Er war der Dolmetscher und Führer der gesamten Nation. Die nationalsozialistische Bewegung, die wir im Jahre 1919 begründet und unter ungeheuren Kämpfen und Opfern in jahrelanger Entscheidung zum Siege emporgeführt hatten, war die ehrere Spitze am dieeren Keil der ganzen deutschen Nation geworden. Sie war die repräsentative Spitze der gesamten Nation. Die nationalsozialistische Bewegung, die wir im Jahre 1919 begründet und unter ungeheuren Kämpfen und Opfern in jahrelanger Entscheidung zum Siege emporgeführt hatten, war die ehrere Spitze am dieeren Keil der ganzen deutschen Nation geworden. Sie war die repräsentative Spitze der gesamten Nation. Die nationalsozialistische Bewegung, die wir im Jahre 1919 begründet und unter ungeheuren Kämpfen und Opfern in jahrelanger Entscheidung zum Siege emporgeführt hatten, war die ehrere Spitze am dieeren Keil der ganzen deutschen Nation geworden. Sie war die repräsentative Spitze der gesamten Nation.

schonmöglichen, lag, einer greifbaren Lösung entgegenzuführen. Viele Gefahren hat unser Volk seitdem durchgemacht müssen!

### Das Schicksal verheißt nichts!

Das Schicksal hat es uns nicht leicht gemacht, und jene Optimisten sind von ihm liegen getroffen worden, die da glaubten, der Nationalsozialismus brauche nur die Macht anzutreten, um damit alle alten und ferneren Probleme zu lösen. Auch hier hat sich wieder die Wichtigkeit der Erfahrung bestätigt, daß den Menschen und Völkern vom Schicksal nichts geschenkt wird, sondern daß sie für alles ertragen, erkämpfen und erobern müssen. Wir konnten nichts anderes tun, als die Kräfte des deutschen Volkes stellen, um alle Probleme des Schicksals siegreich und für alle fernere Zukunft zu bestehen. Selbst unter schwierigsten Umständen blieb nicht verlohnt von Treuebruch und Verrat. Welch ein wunderbares Zeichen aber ist es für dieses neu erwachte Deutschland, daß Verrat und Treuebruch im eigenen Lager nicht etwa zum Zusammenbruch des Nationalsozialismus, sondern vielmehr zur Festigung und Stärkung der Autorität des Führers führten (Kontar Weisfall). Und wie bereits spricht es für die Treue, die der Reichspräsident und Generalobermarschall dem Führer der nationalsozialistischen Bewegung hielt, daß er sich auch jetzt nicht beirren ließ, sondern unerschütterlich zur deutschen Revolution und zu ihren politischen Forderungen stand und stehen blieb.

### Das Wunder einer großen Freundschaft

Der Führer hat ihm seine Treue auf das wunderbarste gelohnt. Und es ist wohl die herrlichste Genugtuung für den sterbenden Reden gewesen, zu wissen, daß in allen Wirrnissen der Zeitläufte die ruhm- und traditionsbedeute deutsche Armee intakt und unbeschadet blieb, daß er also diese Armee als das heiligste Hinterland der deutschen Vergangenheit und Zukunft getrotzt und ohne Sorge in die Hände des Führers legen konnte, als er seine Augen für immer schloß. Die Welt aber hat in dieser Zeit das leuchtende Beispiel einer Freundschaft zwischen zwei Männern erlebt, von denen der eine, im hohen Greisenalter stehend, schon in die Ewigkeit hinter sich geschrieben war, während der andere auf dem Höhepunkt einer phantastischen und sich mächtigst ammuierenden politischen Erfolgsbahn ebenso im Begriffe war, die ganze Macht und die ganze Verantwortung in seine zwar jungen, aber starken Hände zu nehmen.

## Die Schuldfrage ist geklärt

Wie es zu dem schweren Eisenbahnunglück in Halle kam

Ueber die Vorgesichte des schweren Eisenbahnunglücks bei Halle seit, wie bereits in einem Teil unserer gestrigen Ausgabe berichtet, die Reichsbahndirektion in Halle folgendes mit:

Am Sonntag, dem 12. August, war wegen Ausbesserungsarbeiten an der Begegnungsführung im Kilometer 004 des Ferngleises Leipzig-Halle (Saale) das Gleis Dieselka bis Halle von 5,15 Uhr bis 16,30 Uhr gesperrt. Aus diesem Grunde mußten die während der Sperrzeit verkehrenden Züge aus Richtung Leipzig ab Dieselka bis Halle das Gleis Gleis 6 befahren, wie die Züge umgekehrt Richtung Halle. Ohne Wissen des Fahrleiters in Halle nahm der Zugabteilnehmer Dieselka-Halle ein. Der Fahrleitersleiter ordnete wenig später an, daß der Zugabteilnehmer nach Dieselka in diesem Streckenabschnitt hineinfahren sollte, weil ihm die Weisung durch den Sonderzug nicht bekannt war. Der Zugabteilnehmer, der in den Vorbereitungen treffen mußte, daß er in diesem Augenblick den Sonderzug, auch der Fahrleitersleiter der Strecke A 1, dachte nicht mehr an die Weisung des Streckenabteilnehmers durch den Sonderzug und



Führer und Arbeiter reichen sich die Hand

Ich habe es in Bayreuth mit erleben dürfen, als die ersten ersten Nachrichten von der schweren Erkrankung des Feldmarschalls an das Ohr des Führers kamen, mit welcher banger Sorge und tiefer Besinnung er um das Leben des Mannes nachsah, als ob Hindenburg auch im irdischen Sinne unsterblich geworden war. Das Bild gelehrt hat, das den Führer zeigt, da er knecht verläßt, nachdem er zum letzten Male an dem Sterbelager seines alten Freundes stand, und eine Minute später die Weisung von ihm noch erlebte, weil dieses Bild sah und vielen Führer, wie kein Gesicht tiefer Trauer umgibtete, der weiß, daß Deutschland einen unersehlichen Verlust erlitten hat, und daß an der Heidenbahn dieses großen Staatsmannes und Soldaten in dieser Trauer neben dem Führer eine große Nation verarmt ist: reich und arm, hoch und niedrig, jung und alt, auf dem Schlachtfeld von Jannenberg, mitten unter seinen toten Soldaten hat die Nation den mühen feldherrn zur letzten Ruhe gebettet. — Damit ist eine ruhmreiche große deutsche Vergangenheit zu Ende gegangen. Wir haben den Zo-

ten zu den Toten gebettet, und nur ein unvergessliches Andenken bleibt uns. Das Leben aber gehört den Lebendigen.

### Beländigte Kriegerhoffnungen

Die Emigrantenvresse hatte auf die Stunde des Hinscheidens des Feldmarschalls ihre große Hoffnung gesetzt. Schon seit langem mußte sie, wenn Hindenburg starb, dann werde die große lebensdrohende Krise über das Regime des Nationalsozialismus hereinbrechen. Sie lehte alle ihre Hoffnungen auf den Zerfall der nationalsozialistischen Bewegung, den sie mit dem Heimgang Hindenburgs für unabwehrbar hielt. Wie eheben im Innern, so heute von außenher festen unsere Gegner ihre vergeblichen Hoffnungen immer wieder auf die Uneinigkeit der nationalsozialistischen Führerschaft. Sie faßt man nur langsam. Sie kennen uns nicht! Denn, was im Kampfe geworden ist, das wird im Sieg zusammenhalten. Die Aufgaben, die wir zu lösen haben, sind so groß und verpflichtend, daß wir weder Zeit noch Lust haben, unsere innere Kraft durch Streitigkeiten und Zwiste zu lähmen. Die Herren meinen: Wenn Hindenburg dahingehet, ist er nicht mehr da, der den Oberbefehl über die Reichswehr übernehmen könnte. Die inneren Gegebenheiten, die durch die Persönlichkeit Hindenburgs hindertreten waren, würden, so glauben sie, auch wenn er wachen und der Nationalsozialismus würde nicht die Kraft haben, diese Kräfte zu überleben. Die Reichswehr wird rebellieren — so erhob es aus der Auslandspresse. Die Monarchie wird zurückkehren.

### Was das Ausland alles insafelte

Die Monarchie wird zurückkehren, — so riefen einige Emigrantenvestler über die Grenzen hinweg. Die Reaktion ist auf dem Innemarkt — so meinen die sogenannten Weltblätter in Prag, Paris und London. Deutschland steht vor dem inneren Zusammenbruch, und das Ende wird der Bolschewismus sein. (Stürmische Heiterkeit). Der Wunsch war der Vater des Gedankens. Sie hatten im Auslande alle Verantwortung, den Volkswillens in ihren eigenen Schimären zu beobachten (Bravo und Händelklaffen). In Deutschland kennt man ihn nur noch vom Hörensagen (Heiterkeit und Weisfall). Er ist eine Legende geworden, und darauf zu hoffen, daß das System der vielen Parteien wiederkehren könnte, das ist eine Fehlspekulation, die höchsten Rückschlüsse auf den Wandel an Intelligenz bei denen zuläßt, die sie anstellen (Stürmische Händelklaffen).

Das Ausland braucht uns nicht mitzuteilen, daß die deutsche Lage schmerzhaft ist. Wir müssen das selbst. Wir haben aber die Kraft des Volkes im Innern organisiert, daß wir mit allen Schwierigkeiten fertig werden können (Bravo und Händelklaffen), und man könnte den anderen Völkern nur wünschen, daß ihre Regierungen auf so festen Boden stehen, wie in Deutschland die Regierung Adolf Hitlers. (Bravo und Händelklaffen). Aber der Saß macht blind. Sie können

### Das Befinden der Schwerverletzten

Wie uns die vier hällischen Krankenbänker, in denen die Verunglückten vom Sonntag untergebracht sind, auf unsere Anfrage hin mitteilen, ist das Befinden fast aller Patienten, den Verletzten nach, zufriedenstellend. Der Direktor Franke allerdings, der einen schweren Unterleibsbruch hat, geht es nur leidlich gut, und Herrn Döhme aus Halle Trotha geht es leider immer noch sehr schlecht.

nicht sehen, was ist, und sie möchten sehen, was sie möchten. Das wäre! (Weiterf.) und Weisheit! Dem die Verleumdung die jedes Augen-  
 maus für das latscharit Wagnen, auch in diesem Falle. Wenn ich jedoch eine Zeitung des Auslands dazu hindere, ihm ein Wort zu schenken, das Hindernis eigentlich schon 24 Stunden im Augenblick gefordert ist (Weisheit).  
 (Weisheit)., daß die Verleumdung nicht er-  
 magt habe, das dem Volk mitzuteilen, weil sie nicht wußte, was werden sollte (Kaden) und (Weisheit)., so kann ich nur sagen: Das deut-  
 sche Volk hat diese Art von Verleumdung gegen sich nur in dem Sinne einer Verleumdung übrig. (Bravo und Händeklatschen).

### Die Lügenparolen der anderen

Sie sollen aber nicht mehr bei uns herum-  
 krawulieren mit der Parole von der 'Freiheit des Weibes'. Denn was sie da betreiben, ist keine Freiheit des Weibes, sondern nur die Freiheit der Lüge (Bravo und Händeklatschen), und die in Deutschland endgültig abgeschafft zu haben, rechne ich mir persönlich zu bevorzugen über ein (Weisheit).  
 Auch in diesem Falle, daß die Ausländer alles vorgebragt, was unmöglich war. Aber keine Zeitung ist auf den Gedanken gekommen, das einzige, was möglich, wahrheitsgemäß und natürlich ersagen zu lassen. Denn das ist, was natürlich geschieht: Das Kabinett hat sich in der Stunde, als noch menschlichen Grundes das Leben Hindenburgs zu Ende gehen mußte, den Entschluß, die ganze Macht, die ganze Führung und die ganze Verantwortung dem Führer zu übertragen. (Stürmischer Beifall).

### Das Volk wird getragen!

Das hatte auch jeder im Volke so erkannt. Sätten die sonst so klugen Herren Auslandsjournalisten sich nur die Mühe gemacht, einen Straßensprecher oder einen Maschinenführer, eine Hausfrau, einen Arbeiter oder Wägen zu fragen: Was glaubt ihr, was kommen wird, wenn Hindenburg fällt? Sie hätten diese Antwort erhalten: (Erneut stürmischer Beifall).  
 Als nun durchdringt, daß die Verleumdung auch geplant ist, erklärte die Auslandspresse: Das wird die Welt auch nicht gefallen lassen! (Kaden). Einige Stunden später, nach der Rede, kamen auf den Führer Verleumdungen. (Erneut stürmischer Beifall).  
 Die Auslandspresse schüttelte den Kopf (Weiterf.) und erklärte: Werkmindernde hat niemand sich geneigt, diesen Eid abzugeben. (Erneut Weisheit).  
 Doch wieder hat ein Wort von oben: das Volk wird nicht mehr gefragt, das zittern die Nazis nicht mehr, denn sie wissen, daß das Volk ihnen eine abschließende Antwort geben würde, kann aber diesen nicht geben, aus diesem in den Hausführer, der durch die Notationsmaschine, da wurde in Deutschland schon verständlich, daß der Führer bestimmt hätte, daß das Volk diesen Befehl des Reichstags nicht einmal durch eine in einem kleinen Augenblick im Reich abgelesen so Wort besitzigen soll. (Bravo und Händeklatschen).

### Auf die Gefolgschaft kommt es an

Damit hat der Führer sein vor einigen Monaten gegebenes Versprechen, in jedem Jahre in den besten An einmal das Volk zu befragen, schneller als alle es glauben wollten, wahrgemacht. Gewiß vertöpfen wir eine Regierung der Antiquität. Aber wir sind der Überzeugung, daß wir nicht nur die Kanonen und Maschinenführer, sondern auf der Gefolgschaft des Volkes beruht (Bravo und Händeklatschen), und daß man die Gefolgschaft des Volkes nicht erzwingen kann, sondern daß man sie sich erwerben und erkämpfen muß. Das Volk wird nicht von einer Regierung oder einem Male lebendigen Gefolgschaft leisten wird, wenn es die Überzeugung hat, daß diese Regierung den Reichswesen die Welt zu helfen entfassen will. (Weisheit).  
 Das Volk ist vernünftig, das Volk ist klug, das Volk glaubt. Das Volk erwartet seine Bundes. Es wird in seinem Alltagsleben jeden Tag davon überzeugt, daß jeder Erfolg durch Arbeit erkämpft werden muß. Das Volk weiß auch, daß es im großen Leben der Politik gehen, so ist es nicht, das Volk ist einflüchtig registriert wird, und daß eine Regierung ihre ganze Kraft dem Volke widmet, daß sie arbeitet, daß sie Ziele aufstellt und Wege sucht. Und wenn es viele Überzeugung hat, vor allem das deutsche Volk, dann läßt es sich auch in der Tretsch zu dieser Regierung oder zu diesem Manne von niemand heizen. (Bravo). Und die Gefahren, die dann aufstehen, werden die Kräfte des Volkes nicht schwächen sondern stärken. (Weisheit).  
 Das Volk wird dann nur in so weit zu helfen er auch Werk geben, um mit seinem Führer zusammen die Gefahren zu überwinden.

### Zum drittenmal Vollsbesprechung

Im übrigen muß ich sagen, daß das Gefolge nach der Demokratie, das die Republikaner der Demokratie in Paris und London antun können, besser ist, als ein eigenes Vändern angebracht wäre (Bravo und Händeklatschen).  
 Wir haben keine Wahlen zu fürchten. Wir dürfen, seitdem wir die Macht befragen, das Volk zum dritten Male zur Wahl zu bringen, das Volk ein eigenes berechtigten Demokraten des Weibens von sich ein gleiches! (Weiterf.).  
 Nein, sie reden heute schon angestimmter davon, wenn sie im nächsten Jahre wählen lassen müssen. Wir haben gar nichts zu fürchten, denn wir sind in dem Volk fest verwurzelt. Es ist nicht an dem, daß wir jetzt erst wieder zu den Massen sprechen. Zwei Monate lang haben wir im Feldzug gegen die Mederer und Missemacher die Massen aufgerufen. Raum war das zu Ende, haben wir neue staatspolitische Aufgaben meistens möglich. Jetzt haben wir

wieder vor dem Volk und wir fordern das Volk auf, offen und frei seine Meinung zu sagen; denn wir sind der Überzeugung: Jede Autorität muß vom Volke getragen sein

## Die Wahl ist nicht überflüssig!

Nun wird es in Deutschland Menschen geben, die sagen; diese Wahl ist eigentlich überflüssig, denn das Volk zum Führer haben, das weiß in Deutschland ein jedes Kind. In Deutschland aber nicht im Ausland. Denn die damals der Macht und Unzufrieden über die Grenzen lebenden deutschen Emigranten haben nichts unversucht, um dem Ausland klar zu machen, daß in Deutschland nur Terror, Gewalt und Straßkriege herrschen. Gewiß sind wir davon überzeugt, daß die ganze Nation dem Führer ihr Ja-Wort geben wird (Beifall und Händeklatschen).  
 Aber eben so wird wir davon überzeugt, daß es dabei an jeder Stelle im einzelnen werden. Die Wahl vom 12. November gegenüber auch in einzelnen Stimmzettel zu verlernen, und schon wird das Ausland erheitert aufstehen und sagen: Na, eine Stimme ist es schon weggegangen (Weiterf.).  
 Und über 40 Millionen Stimmzettel waren es; wenn wir also noch 40 Millionen Jahre warten, dann wird der Nationalsozialismus nach dem Siege der Antikomunisten verkommen sein. (Stürmischer Beifall).

Wir müssen nicht nur einig sein, wir müssen der Welt auch zeigen, daß wir einig sind. Denn die Einzelheit ist unsere einzige Waffe. Wir besitzen nicht wie die anderen Nationen und Jungensschwärmer, wir haben nur die Kraft des Volkes, die in unserer Entschlossenheit zum Ausdruck kommt. Und diese Kraft ist am 19. August der Welt zu zeigen. Denn die Welt hätte noch Neid und Neugierde zu. Sie kennen nicht in ihren eigenen Ländern ähnlich schöne Verhältnisse, wie sie in Deutschland herrschen. Denn während der Welt und Wirtschaft im Ausland aufgeben haben, wurden andere Länder von schweren politischen und sozialen Krisen heimgesucht.

### Das Regime steht unerschütterlich

Wir haben die Kraft, die das Schicksal uns nach ausschlief hat, das behaupten, unserem Volke zu dienen und nicht unserem Volke Schaden zufügen. Wie gern läßen es unsere Gegner, vor allem die aus Deutschland geflohenen Emigranten, daß das nationalsozialistische Regime Währungs reformierte. Die Welt weiß, daß wir ihnen nur ein Wort zu sagen ist, das sie lernen, daß ihre Emigration eine Einrückung auf Dauer, nicht auf Zeit ist. (Bravo und Händeklatschen).  
 Sie sollen wissen, daß sie das fröhliche Handwerk des Landesverrats, das sie heute nachrichtlich zu betreiben suchen, in Deutschland niemals wieder betreiben können. Der 19. August muß der Welt ein gleiches Beispiel deutscher Geschlossenheit und Einheit geben wie der 12. November des vergangenen Jahres.

## Hitler außer jeder Diskussion

Ich gebe auch zu, daß diese oder jene Maßnahme der nationalsozialistischen Regierung von diesem oder jenem Volksteil nicht als angenehm empfunden wird. Das ist ganz natürlich. Denn wir müssen manchmal gegen einzelne Volksteile handeln, um das Interesse der Volksgenossen zu verteidigen. (Bravo).  
 Aber eben so muß auch das blindwütige Gelehrte des Nationalsozialismus sagen, daß der Führer selbst über jeder Diskussion steht. (Beifall).  
 Er findet Zustimmung bei jedermann, bei Hoch und Niedrig, bei Arm und Reich, beim Arbeiter und beim Vorwerk, bei Lehren und Lehrlingen, und gibt niemanden im Hande, der sich dem falschen Eindruck dieser einseitigen Persönlichkeiten entziehen könnte. (Beifall).  
 Dinter ihm stehen die deutschen Aktivitäten, denn sie wissen, daß der Führer ein Aktivität ist. Und in dem Jahre in dem sein Kampf und auch in den Jahren der Macht, Dinter ihm steht die deutsche Jugend, denn die Jugend weiß, daß er jung ist, jung fühlt und jung empfindet, und daß er gewissermaßen der Hauptantwort der politisch erwachsenen deutschen Jugend ist. Dinter ihm steht die Armee, denn die Armee weiß, daß der Führer ein Soldat ist. Er, der den Krieg als einfacher und unbekanntem Gelehrter mitmachte (Bravo), er hat als Deutscher ebenso seine Pflicht und Schuldigkeit getan und sein Leben oft und oft aufs Spiel gesetzt wie ein General oder Kommandeur. (Beifall).  
 Er hat sich bei den Völkern und Völkern immer zur Armee bekannt. Er hat in der Armee das Interpunktion unserer Lebensfähigkeit. Weil er Soldat ist, darum stehen die Soldaten zu ihm.

### Zu ihm stehen die Arbeiter...

Zu ihm stehen die Arbeiter; denn sie wissen, daß er ihr Mann ist. Er stellt das einfache Brot in den Völkern in den Völkern und als einfacher Arbeiter hat sein tägliches Brot verdient. Er spricht nicht aus der Theorie über Rechte des deutschen Arbeiters. Er füßt mit ihm, weil er ans ihm hervorgegangen ist. (Beifall).  
 Dinter ihm stehen die Arbeiter, denn sie wissen, daß er ein Mann ist, der in dem Jahre des nationalsozialistischen Regimes vor allem den Arbeitern gegenüber immer wieder den Standpunkt vertreten, daß der deutsche Arbeiteraufbau beim deutschen Bauern zu beginnen habe, und er hat diesen Standpunkt auch durchgeführt und durch Verordnungen und Maßnahmen in die Tat um-

und eine Regierung, die als Volksgesetzgebung des Volkes vor eben dem gleichen Volk steht, verdient nicht, daß sie die Macht besitzt. (Stürmischer Beifall).

### Unumstrittener Führer der Nation

Die schwierigsten Probleme, die wir mit der Welt auszuwirken haben - Fragen des Gesetzes, der Politik, der Kultur, der Währungsreform - sie alle können niemals von einem einzelnen Volk gelöst werden. Sie werden nur gelöst von einem Mann, der das Recht hat, im Namen der ganzen Nation zu sprechen. (Beifall).  
 Die Welt soll wissen, daß Adolf Hitler würdig der unumstrittener Führer der deutschen Nation ist. - Da kommen Auslandsjournalisten zu mir, die kriegen fragen: Warum gerade Hitler? (Weiterf.).  
 Ich kann ihnen nur antworten: Wenn sie mir an keiner Stelle einen anderen, sie diesen würdigen Führer aufzuspüren, von denen ich gewiß hatte, daß sie bereits gefunden seien. Wie vorkommen die deutsche Volk? Das deutsche Volk schaut auf die Welt, es ist der Herr der Welt, der Herr der Welt, und es hat es begreift, den Herrn nicht nach seinen Worten, sondern nach seinen Taten zu finden. (Beifall).

### Er hat die Nation geeinigt!

Schon eine kommentarlose Aufzählung der Leistungen des Führers seit der Machtübernahme wäre das kräftigste Argument für seine außerordentliche Bedeutung für die Welt und Verantwortung in Deutschland. (Beifall).  
 Er hat fertiggebracht, wonach sich alle seine Vorgänger verachtlich verhielten. Er hat die Nation geeinigt. Er hat bisher Parteien handeln, die nicht ein Volk, hatte er eine Partei und eine Sache, das ist auch innerhalb des deutschen Volkes noch vergebliche Meinungen gehabt. Welche! Aber in allen großen Fragen unerschütterliche steht und für ein Volk (Beifall).  
 Wir werden nicht in die Welt einmischen, wir werden die Welt nicht, das ist heute der Fall. Deshalb ist der Führer auch der einzige, der die Nation der Welt gegenüber vertreten kann. Es ist das eine der größten Aufgaben. (Beifall).  
 Es gibt keinen Kaiser, keinen König und keinen ehemaligen Parteiführer, der auch nur annähernd ein gleiches von sich behaupten könnte. (Bravo und Händeklatschen).

politische Laufbahn, etwas, was man in unserer harten und mitleidlosen Zeit eigentlich gar nicht mehr für möglich gehalten hätte. Ein unbedachter Sohn des Volkes hat sich an die oberste Spitze des Reiches emporarbeiten und zum ganzen Volk in all seinen Schichten und Ständen getragen wird. (Beifall).  
 Das hat uns in Deutschland noch nie in der Welt gesehen. Das hat große Völker, die fürchterlich. Aber die waren auf dem Thron geboren. Und hier steigt ein unbekannter Sohn des Volkes über sich selbst empor und niemand hilft ihm, als nur er selbst und die Gnade des Schicksals.  
 Wägen wir uns, das Volk, die Welt zu erleben, das ist in dieser Zeit das Glück haben, eine vom Zauber der Volksympathie, der Vereinerung und Freude unempfangene gewaltige Persönlichkeit über uns zu wissen, die einladend einmündig zu sein? Der Führer ist das geliebte, was er war. (Weisheit).  
 Er hat sich, seitdem er die Verantwortung trägt, nicht geändert. Es ist, daß sein Verhalten, seine Haltung, seine Persönlichkeit, Er umgibt sich nicht mit Pomp und Prunk und glänzenden Sternen, Orden und Uniformen. (Mittenlanges stürmischer Beifall).  
 Er tritt heute vor das Volk hin wie früher, als er noch um die Macht kämpfte, als er noch im Hinblick der Welt, Er braucht sich nicht durch seine Mitarbeiter von den anderen im Volk abzusetzen, denn ihn kennt jedermann. So hat das Volk ihn lieb gewonnen (Beifall), denn das Volk will nicht nur auf seinen Führer emporsteigen, es will auch mit ihm gehen, sich wissen und ihn wieder auch wiedersehen, daß er im Volk geblieben ist und beim Volk bleiben will. (Bravo und Händeklatschen).

### Unabhängig von anonymen Mächten

Das Volk gehört um so lieber, je mehr es weiß. Es ist einer von uns, der belächelt (Beifall), und beim Führer hat es die Überzeugung, daß er nicht, sondern im Interesse des Volkes, er denkt nur an uns. Er ist seiner Kapitalistensysteme hien. Er braucht nicht zu den Banken oder zu den Völkern oder zu den Wirtschaftsbaren oder zu den Selbstindustriellen hinüberzuführen, wie der Wind weht. (Weisheit und Beifall).  
 Sein Tagewort beginnt nicht mit der Frage: Was sagen die Konjunktoren, was die Zuckers? Wie ist die Stimmung an der Börse? Was sagt die Presse, welche Art von Nachrichten kommen, was sagt die Diskontobank, um danach sein Tagewort einzurichten. Nein! Es ist ungeachtet. Die Banken und Börsen, die Konjunktur und Trübs fragen vielmehr: Was ist die Haltung der Nation? (Bravo) und wenn der Wind weht, das Wind nicht mehr unter uns haben, sondern von oben nach unten.

### Weder Hände noch Köpfe

Der Führer kennt keine Stände und keine Klassen, keine Interessengruppen, keine Parteien. Er steht nur das Volk und ihm hat er sich verschrieben. Das müßte eigentlich auch die Welt, wenn sie nicht mit Blindheit abgeschlossen wäre, augenblicklich sehen. Ein einzelner und unbekannter Arbeiter aus dem Volk bis an die Spitze einer Millionen-Entwicklung emporarbeiten, daß dann an diesem Mann schon irgend etwas dran sein muß. Welche eine Persönlichkeit liegt darin, wenn sich ein Mann von Arbeiter einer genialen Persönlichkeit vergleicht. Wer gibt sich diesem Willkürigen Herrn überhaut das Recht dazu! Er soll sich doch nicht blamieren! Nach 20 oder 30 Jahren werden die Vögel, die er heute hindurch, in den Geschichtsbüchern als 'Handwerkler' bezeichnet werden.

Der Führer hat die ganze Weisheit unseres Volkes mitgemacht. Er kannte das deutsche Volk, denn er hat unter dem alten Deutschland angefangen. Er kannte die Größe, die das deutsche Volk im Krieg bewiesen hat, er hat die Größe der Nation erkannt. Er hat sich als die Reorganisation herbeigruft, auf den Boden der Tatsachen gestellt. Er hat der November-Revolution den Kampf bis zur Vernichtung angezogen und ihn bis zum letzten Tage geführt. (Weisheit).  
 Er hat die Einheitsregierung 1919 der Sozialdemokratie oder den Deutschnationalen bereiteten, denn die Parteien waren schon groß und von Einfluss. Das hat er aber nicht getan, sondern auf dem Boden einer neuen Basis, das ist eine neue politische Bewegung aufgebaut. Er blieb trotz aller Verleumdungen konsequent, bis er die Macht besaß. Am 18. August 1932 wurde für ihn leidet gewesen, sich mit halber Macht zu begnügen. Er hat das nicht getan, sondern auf seine Stunde gewartet.

### Ein Reich und ein Volk!

Am 30. Januar 1933 begann er dann den Aufbau der Nation. In einem atemberaubenden Tempo wurde die große Aufgabe in Angriff genommen, die Parteien hinweggefegt, der Parlamentarismus beseitigt, die großen Schächten unseres nationalen Lebens nach und nach abgebaut und neu aufgebaut und wieder ein einheitliche Neorganisations des deutschen Bauernums trat an die Stelle der Frankheit der Nachkriegszeit. Die Arbeitslosigkeit wurde nach und nach beseitigt und zwar nicht durch Bewährungsmaßnahmen, sondern durch eine energiegelante Wirtschaftspolitik. Was als verachtet hat er abgebaut. Hier ward die Folge vorweisen zu können. Nach knapp 1 1/2 Jahren steht er als Einzelmann, als Mann auf sich selbst gestellt, vor der Nation und forderte die Aufmerksamkeit der Welt. Man überlege sich, daß, als Hitler die Macht antrat, ein sündendüster Ministerpräsident erklärte, wenn das Reich ein Kommissar nach Bayern sende, werde er in der Nähe der Reichsgrenzen stehen lassen. Man hätte demgegen-

### Ausflug ganz eigener Kraft

Es ist nicht eine wunderbare Befriedigung, die jedermann im Volke finden muß, zu wissen, daß er eine große Persönlichkeit ist. Was als ein Ausfluß einmal ist die Währungsreform der Protektion gelöst hat? (Beifall).  
 Er hatte keinen Kommerziant zum Vater (Weiterf.), keinen Fürsten zum Vater und keinen Baron zum Vater. Er war ein Arbeiter, ein Mann, der Welt nicht, das ist heute die eigene Kraft. Wenn wir heute sein Leben überblicken, dann müssen wir mit Erschauern feststellen: Es ist eine fast märchenhaft amnuten-

# Des Führers Ruf — Der Ruf der Zukunft Gauleiter und Staatsrat Jordan zur Volksabstimmung am 19. August

Als am 2. August, dem Erinnerungstage des großen Krieger, der große Reichspräsident und Generalfeldmarschall v. Hindenburg in die Welt einging, da verumtete vor der Majestät dieses großen Toten auf Tage der Beherrschung des politischen Weltgeschehens. Eine ganze Welt hielt auf Zinsen den Atem an in dem Bewußtsein, daß ein Mann vom Kampflage Deutschlands gegangen war, der wie ein ruhender Pol in den Geschicknissen unserer Zeit zum Wegbereiter einer neuen weltgeschichtlichen Ära erwachte. Und als am selben historischen Tage die Regierung des deutschen Volkes Würde und Macht des Reichspräsidenten an den Führer und des Reiches Kanzler Adolf Hitler übertrug, wurde inmitten der Trauer um den toten Feldherrn der tiefste Schicksal des deutschen Volkes erfüllt.

## Der ungeteilte Wille der gesamten Nation

gab dieser Entscheidung die Grundlage des geschichtlichen Rechts, die letzte und höchste geschichtliche Sanktion.

Das Staatsverständnis der deutschen Nation heißt nunmehr Adolf Hitler. Des Volkes Wille wurde zur ewigen Grundlage seiner Macht und die Partei: Wir dem Volke für das Volk — zu dem Grundgesetz seines Reiches.

Die innere Verbundenheit zwischen dem verstorbenen Generalfeldmarschall und dem Kanzler sei in den letzten Wochen offensichtlich geworden; seines Deutschen Hände seien würdevoll, für die Übernahme des Vermächtnisses Hindenburgs als die Hände Adolf Hitlers. Das Ja am nächsten Sonntag sei zugleich die einfachste, aber wirkungsvollste Form des Dankes des deutschen Volkes an seinen Führer.

Anknüpfend an den Botschaftsrufer des verstorbenen Reichspräsidenten vom November 1933 schreibt die „Reichszeitung“: „Seid, deutsche Männer und deutsche Frauen, dem Kaiser hinter dem Führer und der Reichsregierung steht und daß es nicht gewillt ist, sich in den Wideraufbau einer nationalen Ordnung zu ergreifen wie ein Einzelne zu lassen. Bewußt durch eure Stimmabgabe, durch euch Ja, daß die Spaltung auf Biedertracht im deutschen Volk ein für alle Mal dahin ist. Wir alle müssen dem Führer dafür dankbar sein, daß er uns durch die Beteiligung der Parteien noch dem Heimgang Hindenburgs einen Kampf um die Nachfolge dieser einzigartigen Persönlichkeit erspart hat.“

In der „DZ“ wird ausgeführt, es ist keine Wahl, bei der es einen Gewinner geben könnte. Niemand anders ist da, den die überwältigende Mehrheit des deutschen Volkes auf den Posten des Führers und Reichsgauleiters wünscht. Die Zustimmung ist für uns keineswegs überflüssig. Sie ist für uns genau so nötig, wie für Hitler. Es handelt sich hier nicht darum, daß jeder im einzelnen seine Stellung zur nationalen sozialistischen Bewegung findet. Da soll es auch keinen Vorbehalt geben, als gegen wir nur zur Wahl, um in schweren Zeiten vor der Welt die deutsche Einigkeit fundamente zu geben. Das ist natürlich nicht gleichgültig, aber entscheidend ist, daß wir sie vor uns selbst fundieren und den Führer und Reichsgauleiter nicht nur für seine außerpolitischen Aufgaben stärken, sondern für das Weltgeschehen selbständig, dem er sich seit 20 Jahren mit unabdingbarem Willen erweist hat.

## Jüngster spanischer Königssohn

fiel einem schrecklichen Autounfall am Spier.

Bei einem Kraftwagenunfall ist der jüngste Sohn des Königs von Spanien tödlich verunglückt. Die Infantin Beatrice fuhr mit ihrem Bruder Gonzalo im Kraftwagen von Villahermosa nach Barföld. Bei Krümmerfahrt trat sie auf der Straße einen anscheinend betrunnenen Motorfahrer und verlor, nach rechts auszubiegen. Dabei fuhr der Wagen gegen eine Mauer. Gonzalo erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb. Der Motorfahrer hat angegeben, daß er an dem Unfall die Schuld trägt.

gimes. Aus der klaren Erkenntnis, daß alle Macht nur diesem einwilligen Willen des Volkes entspringen darf, hat der Führer Adolf Hitler das deutsche Volk unmittelbar zur Entscheidung aufgezuhen. Am 19. August soll jeder einzelne frei und unangewannen seinen politischen Willen Ausdruck verleihen und so selbst teilnehmen an der Bestimmung des Schicksals der Nation. Und wahrlich, keine Tat des Führers hätte die Volkverbundenheit des Adolf-Hitler-Deutschlands schlagkräftiger dokumentieren können, als dieser

## Ruf des Führers an sein Volk

Während andere Regierungen unter dem seltsamen Schicksal, die letzten Worte einer untergehenden Demokratie zu sein, sich ängstlich bemühen, die wirtliche Meinung ihrer Wähler nicht offenbar werden zu lassen, befragt das neue Deutschland öffentlich vor der Welt das Volk um seinen Willen. Die Hebe der Feinde des neuen Deutschland vom „nureinen“ Deutschland, vom „Terror“ der Adolf-Hitler-Diktatur bricht förmlich in sich zusammen. Erneut tritt Deutschland in den Mittelpunkt einer noch freudigen Welt. Doch in der höchsten Gemüthsheit, trotz Lüge und Verleumdung auch die Vertiefung

dieser Welt im Wettbewerb des friedlichen Aufbaues einmals erträmpelt zu haben.

Es tritt nun am 19. August das schicksale Deutschland an zum ewigen Apell eines einzigen gemeinsamen „Ja“. Das ganze Volk wird im

## Bewußtsein der großen Dankeschuld

in Liebe und Treue sich in dem Wanne bekennen, der das deutsche Schicksal wende und der aus Not und Schande den Weg in eine neue Zukunft weist. Zu deutscher Volksgenossen, der zu schaffend und mitleidig gegenwärtig im Volke leben mag, erkenne, daß du der Träger Deines eigenen Schicksals bist. Erkenne, daß kein Volk Leben und Freiheit und Ehre verdient, das nicht täglich um seine Zukunft ringt. Erkenne, daß dies Führers Ruf der

## Ruf der deutschen Zukunft

ist und bekenne dich an ihr. Laß auf den Ruf des Führers das Bestenstimm der ganzen Nation die Antwort sein, auf daß im Triumph der Liebe und Treue der Führer nun voraussetze im friedlichen Kampfe Deutschlands für das Glück und den Frieden der Welt.

## Stimmen zweier alter Soldaten

Wadenken und Mund fordern „Ja!“

Ein Redaktionsmitglied der „DZ“ hatte Gelegenheit, mit Generalfeldmarschall von Wadenken zu sprechen. Generalfeldmarschall von Wadenken lebte zwar jede Erklärung ab, weil es sich um eine bodenpolitische Angelegenheit handelte; denn er sei Soldat und kein Politiker. Er habe sich mit Politik aber nicht und gewisse es auch in Zukunft nicht zu tun. In der Tat, aber, daß das deutsche Volk über die Frage entscheiden solle, ob der Frontsoldat Adolf Hitler in seiner Person die Vertreter des Reichspräsidenten und des Reichsgauleiters vereinen solle, fandte der Generalfeldmarschall: Es handelt sich um einen Wahlkampf. Es gibt keinen Gewinner. Das Ergebnis der Volksabstimmung mit einer ganz überwältigenden Mehrheit der „Ja“-Stimmen steht heute schon fest.

Der „Tag“ veröffentlicht folgenden Aufruf des Generalfeldmarschall v. D. Z. v. W. c. v. v. K. L. D.: „Nach dem Heimgang unseres Heldenbursen, des Nationalhelden, der allen Deutschen gehörte, hat der Führer und Reichsgauleiter Adolf Hitler auch das schwere Steiner der Reichsleitung in seine frohwilligen Hände genommen. Eine bedeutende Wehrkraft der Arbeit, der Pflichten und Ehren. In der weltbildenden, richtigen politischen Anschauung eines Ehrenmannes vom Scheitel bis zur Sohle hat der Führer eine große Aufgabe übernommen, um sein Handeln durch die Gesamtheit der Volksgenossen weihen zu lassen. Wer will da zurückzichen? Die ganze Frauen- und Männerwelt wird zur Urne strömen, um dem abcheidenden, in kurzer Zeit erscheinenden berühmten Staatsmann ein einstimmiges „Ja“ zu schenken. Gott segne unsern Führer, Heil ihm, dem Frontsoldaten! Alle alten Krieger bieten ihm treue Kameraderbheit!“

## Die Durchführung der Amnestie

Strafunterbrechung — Eingekerkelte Verfahren.

Der Verfügung des Reichsjustizministers für die Durchführung der Amnestie sind noch folgende Einzelheiten zu entnehmen: Bei Verurteilten, die Freiheitsstrafen bis zu drei Monaten und Ersatzfreiheitsstrafen für Geldstrafen bis zu 500 RM. erhalten haben, haben die Gefangenenanstalten die Strafen als bald zu unterbrechen und hiervon der Vollstreckungsbehörde Anzeige zu machen. Die Gefangenenanstalten haben ferner der Vollstreckungsbehörde in Listen diejenigen Gefangenen mitzuteilen, die Freiheitsstrafen von mehr als drei bis zu sechs Monaten oder Ersatzstrafen für Geldstrafen bis zu tausend RM. verurteilt sind.

Die Strafvollstreckungsbehörden haben den Antritt des Ersatzes durch Verfügung festzustellen und die Vollstreckung von Frei-

heitsstrafen sofort zu unterbrechen. Wenn Zweifel bestehen, ist umgehend die Entscheidung des Gerichts herbeizuführen. Die bei den Strafverfolgungsbehörden imgehenden Verfahren, sind, soweit das Gesetz auf die Anwendung findet, durch Verfügung einzustellen. In dem gerichtlich angehängten Sachen ist alsbald die Entscheidung des Gerichts herbeizuführen. Sie kann auch außerhalb der Hauptverhandlung ergehen. Die Anstellung weiterer Ermittlungen ist nur insoweit zulässig, als für die Entscheidung über die Anwendbarkeit des Gesetzes der Tatbestand noch weiter aufgeklärt werden muß.

## Brand in einer Kalligrube

Neun Tote 860 Meter unter der Erde.

In einem Schacht der Kalligrube von G. N. S. (G. N. S.) ereignete sich am Montag zwei Explosionen, die einen Grubenbrand auslösten. Das Grubenunglück forderte neun Tote. Drei schwer verletzte Grubenarbeiter liegen noch im Krankenhaus von Mülhausen. In ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Das Unglück ereignete sich in einer Tiefe von 860 Metern. Am Montag waren aber nur 12 Mann eingeschoben, um ein Kabel des Förderortes auszuheben. Vermutlich infolge kurzfristiger ereignete sich eine furchtbare Explosion, die außerhalb des Schachtes in einem Umkreis von mehreren Kilometern gehört wurde. Der Stellen stand im Au in heißen Flammen. Nur vier Arbeiter gelang es, sich einem Weg aus diesem Klammermeer zu bahnen. Sie wurden wenig später von einer Rettungscolonne mit lebensgefährlichen Wundwunden zum Krankenhaus gebracht. Dort ist der Obersteiger Weber bereits gestorben. Trotz aller Mühen und Anstrengungen gelang es der Hilfscolonne aber nicht, bis zu den übrigen eingeschlossenen Kameraden vorzudringen, die sämtlich in den Flammen umgekommen sind. Nur drei von ihnen konnten in den letzten Abendstunden als lebend geborgen werden.

## Wund deutscher Heiden aufschließt.

Der badische Innenminister hat den im Februar 1934 in Freiburg (Br.) gegründeten Bund deutscher Heiden aufgelöst und verboten. Der Bund sollte nach seinen Statuten jeholles Epitheton als eine vom Audentum geistig beeinflusste Lehre ab, ebenso die Kirche als Eintrittspunkt. Die Neugründung steht, ist daher nicht nur wegen ihres Namens politisch unerwünscht. Sie wurde deshalb zum Schutze von Volk und Staat verboten.

## Mifa-Räder bei Gummi-Bieder



Der Freund der Jugend.

## Warum wählen?

Den Beginn der Wahlkampfwoche nehmen Berliner Blätter zum Anlaß, ihre Leser auf die Bedeutung des 19. August aufmerksam zu machen. Der „Anger“ weist darauf hin, daß eine der Welt neue, in ihrem Empfinden aber dem deutschen Wesen vertraute Art der Volksabstimmung in die Geschichte trete. Der Reichführer der Stimmzettel, wie er in den demokratischen Ländern an der Tagesordnung sei, sei verhängnisvoll. Auch die Diktatur ohne Befragung des Volkes habe in Deutschland keinen Platz. Die neue Volksabstimmung zeige den tiefen Unterchied, der zwischen Diktatur und Führung bestehe: Dort die Regierung der Macht unter Ausschluß der Volksöffentlichkeit; hier die machtvolle Führung des Volkes durch die Volksöffentlichkeit.

Der „Berliner Lokalanzeiger“ schreibt, Hitlers Forderungen, das Gesetz über das Staatsverständnis dem Volk zur Sanction zu unterbreiten, sei ein Akt schändlicher Demokratie, der, in dem Vaterland der Welt nur ein einziges Mal versucht, die ganze Unrechtlichkeit der Vordemokratien entlarven würde. Es gehöre der Mut des guten Gewissens dazu, sich vor aller Welt dem Urteil der Nation zu stellen. Dieses gute Gewissen aber sei nichts anderes als das feste Wissen, mit dem Willensstrom des Volkes untrennlich verbunden zu sein. Am 19. August würden wir alle erneut auf die Probe gestellt, ob wir das zwingende Gesetz zur Einigkeit auch recht verstanden hätten. Dieses Gebot sei ein Mangel! Es gebe für niemanden Freiheit, von ihm abzuhalten, es sei denn, er wolle von seinem Volk abfallen.

In der „Berliner Völkzeitung“ wird darauf hingewiesen, daß es sich um eine Frage handelt, die sich an Herz und Verstand des deutschen Menschen wende. Es bestehe keine verfassungsmäßige Pflicht, nach der die Reichsregierung gebunden wäre, sich für das rechtmäßig beschlossene Gesetz die Sanction durch das Volk einzuholen. Völker, die sich demokratisch nannten, pflegten sich in Fällen, die wirklich umfängliche Verfassungsänderungen bedeuteten, daran zu halten, das Volk nach seiner Meinung zu fragen. Sie seien froh, wenn ihnen ihre Verfassung ein Hindernis für den offenen laße. Die Verfassungsfrage, die Adolf Hitler im Spätherbst des vergangenen Jahres an das deutsche Volk richtete, lie mit einer Mehrheit bejaht worden, wie sie bei derartigen Abstimmungen noch nicht dazugewesen sei. Der Führer sei von der Zuversicht befeelt, daß die wahlberechtigten Männer und Frauen Deutschlands auch dieses Mal das Vertrauen nicht enttäuschen werden, das er in sie setze.

**Zeitung "Völkzeitung"**  
nicht Worte • Probieren Sie die neue  
**Trommler**  
STURM-ZIGARETTEN-FABRIK, DRESDEN

# Der Führer in Oberammergau

## Ovationen im Passionsdorf und auf dem Wege nach München

Der Besuch des Führers und Reichskanzlers Adolf Hitler in Oberammergau am Montag abend, den 13. August, wird als ein historisches Ereignis angesehen. Der Führer, der in dieser überaus feierlichen Zeit in der Barockstadt die Rolle des Christus in der Passionsspiele spielt, wurde von den Oberammergauern mit großer Freude empfangen. Der Reichskanzler, der ebenfalls in der Rolle des Petrus auftritt, wurde ebenfalls mit großer Freude empfangen. Die beiden Führer wurden von den Oberammergauern mit großer Ehrfurcht und Verehrung empfangen. Die beiden Führer wurden von den Oberammergauern mit großer Ehrfurcht und Verehrung empfangen.

vor dem Hotel „Wittelsbach“ ertönt nach dem Gelingen der nationalen Wiederwahl wieder neue Beifälle auf den Führer. Als der Führer auf dem Balkon erschien, brandete die Beifälligkeit der vielen Hunderte nur um so höher empor. Auch als der Führer um 11 Uhr zum Passionsbühnenplatz fuhr, erucruerten sich auf dem Wege die Kundgebungen.

# Die SA geht nach Nürnberg

## Eine Unterredung mit dem Chef des Stabes Viktor Luge

Am Sonntag abend, den 13. August, fand eine Unterredung zwischen dem Reichskanzler Adolf Hitler und dem Chef des Stabes der SA, Viktor Luge, statt. Die Unterredung wurde in der Wohnung des Reichskanzlers in Berlin abgehalten. Die Unterredung wurde in der Wohnung des Reichskanzlers in Berlin abgehalten.

Die Unterredung wurde in der Wohnung des Reichskanzlers in Berlin abgehalten. Die Unterredung wurde in der Wohnung des Reichskanzlers in Berlin abgehalten. Die Unterredung wurde in der Wohnung des Reichskanzlers in Berlin abgehalten.

# Wieder Hinrichtungen in Wien

## Bier Wiener Polizeibeamte zum Tode verurteilt und gehängt

In Wien wurden am Sonntag abend, den 13. August, vier Polizeibeamte zum Tode verurteilt und gehängt. Die vier Beamten waren wegen Mordes an einem Mann verurteilt worden. Die vier Beamten waren wegen Mordes an einem Mann verurteilt worden.

Die vier Beamten waren wegen Mordes an einem Mann verurteilt worden. Die vier Beamten waren wegen Mordes an einem Mann verurteilt worden. Die vier Beamten waren wegen Mordes an einem Mann verurteilt worden.

# Kettererurteile in Weis

## Wegen eines angeblichen Bombenattentats

In Weis wurden am Sonntag abend, den 13. August, fünf Personen zu Kettererurteilen verurteilt. Die fünf Personen waren wegen eines angeblichen Bombenattentats verurteilt worden. Die fünf Personen waren wegen eines angeblichen Bombenattentats verurteilt worden.

Die fünf Personen waren wegen eines angeblichen Bombenattentats verurteilt worden. Die fünf Personen waren wegen eines angeblichen Bombenattentats verurteilt worden. Die fünf Personen waren wegen eines angeblichen Bombenattentats verurteilt worden.

# Verkäuflicher Wirtschaftstempel

## gegen die österreichischen Nationalsozialisten

Der Kampf gegen die nationalsozialistische Bewegung in Österreich ist jetzt auf einen neuen Höhepunkt gelangt. Die nationalsozialistische Bewegung in Österreich ist jetzt auf einen neuen Höhepunkt gelangt.

Die nationalsozialistische Bewegung in Österreich ist jetzt auf einen neuen Höhepunkt gelangt. Die nationalsozialistische Bewegung in Österreich ist jetzt auf einen neuen Höhepunkt gelangt.

für die nationalsozialistische Partei aufzubringen. Die nationalsozialistische Partei aufzubringen. Die nationalsozialistische Partei aufzubringen.

# Verlängerte Abstimmungsauer

## Es kann bis 18 Uhr gewährt werden

Mit Rücksicht darauf, dass der Abstimmungsprozess in der Region des Ostens nicht ohne Schwierigkeiten ablaufen wird, wird die Abstimmungsauer verlängert. Die Abstimmungsauer wird verlängert.

# Die Gefahren der Berge

## Jalisenische Rettungsmannschaft rettet fünf verirrte Bergsteiger

In den Bergen der Jalisenen wurde eine Rettungsmannschaft eingesetzt, um fünf verirrte Bergsteiger zu retten. Die Rettungsmannschaft wurde eingesetzt. Die Rettungsmannschaft wurde eingesetzt.

Stimme in der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags abgeben. Die Stimme in der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags abgeben.

# Auch die Angehörigen

## können Stimmzetteln abgeben

Mit Rücksicht darauf, dass die Angehörigen der Bergsteiger ebenfalls Stimmzetteln abgeben können, wird die Abstimmungsauer verlängert. Die Abstimmungsauer wird verlängert.

# Feuer in einer Lokomotivfabrik

## Dreizehn Kessel und vier Maschinen zerstört

In einer Lokomotivfabrik in Wien wurde ein Feuer ausgebrochen, das zu erheblichen Schäden führte. Die Lokomotivfabrik in Wien wurde ein Feuer ausgebrochen.

# Eruktion in USA

## Amerika baut 2100 Marineflugzeuge

In den Vereinigten Staaten wird ein großer Aufwuchs von Marineflugzeugen erwartet. Die Vereinigten Staaten wird ein großer Aufwuchs von Marineflugzeugen erwartet.

# Sieben Söhne verloren

## Das traurige Geschick einer Mutter

Die Geschichte einer Mutter, die sieben ihrer Söhne verloren hat, ist ein Beispiel für die Schrecken des Krieges. Die Geschichte einer Mutter, die sieben ihrer Söhne verloren hat.

# Zwei Mündhener Bergsteiger

## auf der Dreizehner tödlich abgestürzt

Zwei Mündhener Bergsteiger sind bei einem Absturz auf der Dreizehner ums Leben gekommen. Die zwei Mündhener Bergsteiger sind bei einem Absturz auf der Dreizehner ums Leben gekommen.

# Wettersturz in den Alpen

## Ungeheurer Regenfall im Tirolischen

In den Alpen sind heftige Regenfälle gemeldet worden, die zu erheblichen Schäden an den Bergsteigern geführt haben. In den Alpen sind heftige Regenfälle gemeldet worden.

# Abkürztes Volksflugzeug

## wird in England auf den Markt gebracht

Ein neues, abkürztes Volksflugzeug wird in England auf den Markt gebracht. Das neue, abkürztes Volksflugzeug wird in England auf den Markt gebracht.

# Siebzehn Tote in Südtirol

## Ein Auto (Sondermodell) am Montag

In Südtirol sind bei einem Verkehrsunfall siebenzehn Personen ums Leben gekommen. In Südtirol sind bei einem Verkehrsunfall siebenzehn Personen ums Leben gekommen.

# Wahnsinnige als „Kinderpfleger“

## Ein Moskauer Waisenhaus hat ein

Waisenhaus in Moskau, das von Wahnsinnigen geleitet wird, um Kinder zu pflegen. Ein Moskauer Waisenhaus hat ein Waisenhaus in Moskau.

### Die Jugend ruft:

In Treue zum Führer!

Der Führer des Gebietes Mitteldeutschland der Hitler-Jugend, Gebietsführer R e d e w e r t h, schreibt: Der Tag des 19. August 1934 wird wieder eine ganze Nation in vorbreiter Front sehen. Es gilt, einer Verordnung der Reichsregierung, die den Rang der deutschen Wehrmacht an seine höchste Stufe stellt, den Willen des Volkes hinzuzufügen. Wir wissen schon heute, wie diese Maßnahme ausfallen wird. Die Entscheidung der Deutschland an diesem Tage über den Führer und sein Werk fällt, wird von einem unausprechlichen Siebe und einem unbegrenzten Vertrauen zeugen, das das Volk Adolf Hitler entgegenbringt. Die Volksabstimmung des 19. August wird der Ausdrück einer gemauerten Treueverbindung an den Führer sein, wie sie Deutschland bisher noch nie erlebt hat. Diese Entscheidung der Treue ist geboren aus einem tiefen Gefühl des Dankes an Adolf Hitler, den Retter des deutschen Volkes.

Schon immer, wenn entscheidende Augenblicke in der Geschichte der Bewegung und des Volkes bevorstehen, hat sich die

### Am Mittwoch, deutscher Volksgenosse, ist Dein Platz am Rundfunkgerät!

Jugend Adolf Hitlers als selbstlose Dienstleistung der Idee erwählen und sich aktiv für die Verwirklichung der ihr gestellten Aufgaben einsetzen. So wird es auch wieder am 19. August sein! In einer noch nie gekannten Weisheit wird sich die SA in all ihren Gliederungen für die Sicherung der deutschen Zukunft zur Verfügung stellen. Die Jungen müssen sich auf diesen Augenblick einstellen. Ihre Kameraden der Zukunft wollen eine Nation aufbauen, sich einzeichnen in die markierenden Kolonnen derer, die den Weg antreten zum Reich der Treue.

Deutschland markiert für den Weltakt des Reiches. Auf seinen Fahnen stehen groß und erhaben die Worte: Führer, wir folgen dir, für Deutschland!

Gebietsführer R e d e w e r t h gibt außerdem einen Sonderbefehl für die ihm unterstellte Hitler-Jugend heraus, den wir in der heutigen Ausgabe an der Spitze der amtlichen Mitteilungen der SA-Dr. im Wortlaut veröffentlichen. "Nachdem ich am 10. August um 7 Uhr im großen Gebiet großen Saal durch die SA, halbtägig, in allen Städten mit Spielmannszügen oder Musikgruppen sollen diese das Weiden übernehmen, auf dem Wege wird es durch Turnpläne von Sportvereinigungen erfüllt. Außerdem hat die gesamte SA sich zum Schlußparade für die Kreisleitungen bereitzustellen. Für alle Angehörigen der SA-Organisation finden außerdem am Mittwoch und Donnerstag dieser Woche Schulungsabende statt, in denen die Vorträge nach sich mit der Bedeutung der Volksabstimmung vom 19. August beschäftigen.

### Nur noch ein paar Tage!

Einladungsbüro für Rahnburttweissbier läuft ab! Am 15. August, also in wenigen Tagen, läuft die Einberufung der Rahnburttweissbier-Werke ab! Die Ausschreibung haben wir wiederholt veröffentlicht. Wir erinnern nur noch einmal daran, daß durch dieses Wettbewerbsschicksal für die Rahnburttweissbier-Werke in Halle-Merseburg in Form von Prüfungen, Prüfungsarbeiten, Vorträgen und Erlebnisführungen gewonnen werden sollen und daß eine Reihe Vorteile für die besten Arbeiten ausgesetzt worden sind.

### Randolf-Ausstellung des Halleischen Kunstvereins.

Der Halleische Kunstverein beginnt die Reihe seiner Veranstaltungen mit einer Ausstellung des gefamten graphischen Werkes von Alexander Randolf, dem Direktor der Staatl. Kunstschule in Berlin. Die Eröffnung der Ausstellung findet Mittwoch, den 15. August, um 18.30 Uhr, im großen Festsaal des Stadthauses am Markt statt. Ein einleitender Vortrag wird die Bedeutung dieses Meisters für die Kunst der Gegenwart widerlegen. Die Eröffnungsgesamtheit findet: wochentags von 11 bis 13 Uhr und von 15 bis 19 Uhr, Sonntags von 11 bis 13 Uhr.

### Zur Kundgebung am Donnerstag

Die hallische Bevölkerung zeigt ihre Verbundenheit mit dem Führer durch einen Volksaufmarsch am dem Hallmarkt am Donnerstag, den 16. August, 20 Uhr. Es spricht Hr. Alfred Rosenberger.

Feier des 80. Geburtstages. Der Rentier Friedrich Meyer, wohnhaft im Hause der Frau Martha Schmidt in Meisburg, begeht am 15. August in förderlicher und geistlicher Weise seinen 80. Geburtstag.

### Steinmetz-Vollkorn-Brot

schmeckt aromatisch-Verhältlich in allen Schubert-Verkaufsstellen

## Im „Calvinischen Rom“

### Hallische Studenten als freundlich aufgenommene Gäste in Debrecen

Seit alterher verknüpfen das protestantische Halle mit dem ungarischen Debrecen besondere innige Beziehungen. Wiewohl doch die jungen Ungarn ihre letzte akademische Ausbildung in den allermeisten Fällen an der Alma mater hallensis zu erhalten. Bis auf den heutigen Tag haben sich diese freundschaftlichen Beziehungen erhalten, und konnten wir im Vorjahre in der hiesigen Stadt das Jubiläum des Ungarvereins feierlich begehen, so laien wir allerdings erst wieder davon, daß in der ungarischen Universität Debrecen eine Trauerfeier anlässlich des Heimgangs des Reichspräsidenten und Reichmarschalls von Hindenburg stattfand, veranstaltet vom hallischen Ungarverein und Vertretungen aus Halle, besucht aber von allen Honoratioren dieser dortigen nationalungarischen Hochschule.

Dem Vater einer jungen Hallenser Studentin, die zurzeit mit dort in Ungarn weilte, wurde uns nun nachfolgender Brief

Sommer und die Ferien im schönen Ungarnland zu genießen. Da ich das großartige angelegte Szendeház mit seinen beiden Quellen, das sich großer Beliebtheit erfreut, obwohl eigentlich schon die Luft heiß genug ist; denn die Temperatur dort ist im Durchschnitt 8 bis 4 Grad höher als in Deutschland. In der nächsten Umgebung aber liegt Raag Erdő, der „große Wald“, wo sich auch das wunderbare neue Gebäude der Universität und viele Villen befinden. Nicht viel weiter ist dann die „Küla von Dorobágy“, die man in Deutschland wohl über den von der Operette her kennt, und es war wirklich ein Erlebnis, diese fast wie das Meer so weiten unbedauten Flächen zu sehen.

Debrecen gilt als Hochburg der magyarischen Nationalflagge und wird häufig das „Calvinische Rom“ genannt. Schon 1567 fand hier eine für die Zukunft außerordentlich bedeutsame Synode der ungarischen Reformierten statt. Heute befinden sich hier zahlreiche nationalungarische Bildungsinstitutionen, so die 1914 eröffnete Zeilau-Universität, die aus dem bereits 1550 gegründeten Reformierten Kollegium hervorging. Weiter sind hier die ungarische Militärakademie und auch eine landwirtschaftliche Akademie, ferner die große Kollegiumsbibliothek. Bereits während der Türkenzeit gewann Debrecen seine wirtschaftliche Bedeutung, heute zählt man hier über 100.000 Einwohner, darunter über die Hälfte reformierten Bekenntnisses.

### Ein ungarisches Konsulat in Halle

Auf Anordnung des Reichsverwehrs Nr. 33 wurde in Halle ein ungarisches Konsulat für die Bezirke Provinz Szolnok, Mátászék und Braunschwelg errichtet. Als ungarischer Konsul wurde der Fabrikbesitzer Walter Hartmann in Halle ernannt.

Als Staatsanwaltschaftsrat nach Halle. Zum Staatsanwaltschaftsrat wurde ernannt der Staatsanwalt und hiesige Hilfsarbeiter Wölcner aus Magdeburg in Halle.



Der Dienstanzug des SA-Sturmmannes. Der SA-Sturmmann trägt, wie der SA-Mann, auf dem rechten Kragenspiegel die Nummern seines Sturms und seiner Standarte, dazu auf dem linken Kragenspiegel eine Litze als Zeichen seines Ranges.

### Hallischer Wächler verhindert Brand

Am Montag nachmittag auf Dienstag bemerkte der in Bitterfelder kantonierte Streifenwächter Krüger der hiesigen Wache und Schließgesellschaft auf seiner Runde um 0,15 Uhr in Gebäude des Kreis-Anschlusses in der Adolf-Heiter-Strasse Brandgeruch. Er nahm sofort eine eingehende Revision des Grundstückes vor und stellte fest, daß die Arbeiter eine brennende Zigarette in dem von ihm inzwischen gecheckten Fußboden legte eine Schmelzleitung und löschte den Brand ab.

## Die Frau aus dem zweiten Stock

Motto: Es prüfte, wer zum Kadi geht, ob auch sein Zeuge gerade steht!

Zwischen denen aus dem ersten Stock und denen aus dem zweiten Stock bestand ganz und gar keine Freundschaft. „Sie acemieren sich in mich“ und sagten sich auch nicht einen Tag. Es waren das glücklichen Wohnungsverhältnisse die aus dem ersten Stock großen Raum mit dem Hauswirt hatten, bemühten sie sich um die aus dem zweiten Stock, und siehe da — jetzt verstand man sich. Da kam heraus, was der Hauswirt über die aus dem zweiten Stock schon alles gesagt hatte, und zum Dank erzählt natürlich ist, die Frau aus dem zweiten Stock denen aus dem ersten Stock, was der Hauswirt über den ersten Frau, nun wieder über jenen gesagt habe. Das freute die aus dem ersten Stock, die künftige in einer anderen Wohnung haben, ganz ungeheuer, und sofort machte ein Hochschmuck herbei. Der tat keine Pflicht und hat die Frau aus dem zweiten Stock zu sich und die erhaltene nun noch einmal, was die Frau Hauswirtin gesagt haben sollte. Der Rechtsanwalt war ein sehr sorg-

fältiger Mann, er fragte der Frau aus dem zweiten Stock auf den Zahn, machte sie, fragte sie, ob sie sich nicht so oder so verhalten hätte. Aber nein, die Frau Hauswirtin hat gesagt ... So traf man sich vor dem Richter wieder. Die Frau Hauswirtin als Beklagte, mit einem Rechtsanwalts als Vertreter, die Frau aus dem ersten Stock als Zeugin, der Rechtsanwalt der Familie aus dem ersten Stock als Klagevertreiter und dann als Hauptvertreter: die Frau aus dem zweiten Stock auch als Zeugin. Zunächst einmal erhob der Rechtsanwalt der Hauswirtin Widerspruch, denn im Klageverfahren siehe eine Verleumdung. Wunns, die Widerspruch wurde anerkannt von Richter und schon handelte, gerade, nachgefordert und schließlich die Frau aus dem zweiten Stock herein-gesetzt. Siehe da, hier vor Gericht mag alles ganz anders ausschlagen, schließlich mußte die Frau ja noch im zweiten Stock und sie könne so oder so noch nicht sagen!

Wunns, da hatte es zum zweitenmal geschmarrt: die Hauptzeugin hatte einen Verfall! Sie bekam zwar einen mächtig roten Kopf, aber damit konnte die fliegende Partei nicht anfangen. So mußte sich denn der Rechtsanwalt der Familie aus dem ersten Stock noch glücklich schätzen, daß die beklagte Gegner in einem Vergleich willigten, bei dem alle Parteien alles juristisch und der Richter sämtliche Kosten zahlte. Zu einem Urteil ist es also nicht gekommen. Und doch wurde ein Urteil gefällt. Ein Urteil gegen die aus dem ersten Stock, gegen die aus dem zweiten Stock und gegen Hauswirtin! Ein Urteil wegen Vergehens gegen die einfachsten Gesetze der Volksgemeinschaft ...

### Dienstbefreiung für Beamte

zur Vorbereitung der Volksabstimmung. Der Reichsminister des Innern hat aus Anlaß der bevorstehenden Volksabstimmung folgendes Schreiben an die obersten Reichs- und Landesbehörden gerichtet: Die Vorbereitung und Durchführung der Volksabstimmung muß von allen Volksgenossen, besonders aber von den staatlichen und kommunalen Behörden, mit größter Aufmerksamkeit gefördert werden. Dabei wird namentlich auch die aktive Mitarbeit der Beamten, Angestellten und Arbeiter des öffentlichen Dienstes erforderlich sein. Ich bitte deshalb, soweit es die dienstlichen Erfordernisse zulassen, den Beamten, Angestellten und Arbeitern zu Innehalten der Abstimmungsarbeiten auf Freitag bis Sonntag, 20. August 1934, eine dienstliche Befreiung und Urlaub zu gewähren, deren Gehaltsverhältnisse und ohne Anrechnung auf den Gehaltsanspruch zu geschähen.

Lebernabe der Jugendpflege durch die SA. Die Kreisjugendpfleger im Bereich des Gebietes Mitteldeutschland sind nunmehr von Führern der Hitlerjugend befreit worden. Zum Kreisjugendpfleger des Bezirkes Halle-Merseburg wurde ein Mitarbeiter des Sozialen Amtes der Reichsführung, zur Kreisjugendpflegerin eine Unterführerin des WdM. berufen.

## Die Siebenbürger Chorknaben in Halle



Auf ihrer Deutschland-Konzertreise haben die Siebenbürger Chorknaben des Prudentialschors auch der Stadt Halle einen Besuch abgekehrt. Unter der Führung ihres Direktors Connerz und der künstlerischen Leitung von Professor Franz Kauer Dreßler haben sie im „Reichshaus“ einen Abend, der überaus stark besucht und ein

schöner Erfolg war (wie aus unserer Konzertrezension bereits hervorging). Unter Mitwirkung der Knaben in ihrer eigenen Sprache, der Sprache der siebenbürgischen Sachsen, die jetzt unter rumänischer Herrschaft leben. Vor dem Mikrofon Direktor Connerz, ganz rechts im Profil Professor Dreßler; der Chor bringt gerade einen Deitrus auf Deutschland aus.



Schlepperdienst zur Wahl

Körperbehinderte müssen sich melden! Um den Wollsgewerkschaften, insbesondere den Leinwandgewerkschaften, für die Körperbehinderten, die Ausschreibung ihrer Schlepperdienste zu erleichtern, hat die Kreisleitung der NSDAP Halle-Stadt für den kommenden Sonntag eine Schlepperdienste einrichtet...

Mittwoch Hausempfang für alle

Am Mittwoch, dem 13. August um 20.30 Uhr, wird über den Reichstag der Führer der Deutschen Arbeitsfront, Frau Dr. Lehmann, alle Volksgenossen, die einen Hausempfang besorgen, werden aufgefordert, Nachbarn und Freunde einzuladen...

Find die Geschäftsämmer der Ortsgruppe wird fest geöffnet: Montag bis Mittwoch von 17 bis 20 Uhr, Donnerstag bis Sonnabend von 8 bis 20 Uhr.

Aufzählung der Parteimitglieder: 67, 101, 102, 106, Ortsgruppe Paul-Berger, Geschäftsämter: Meißendorfer Str. 110, 100, 107, 108...

Aufzählung der Parteimitglieder: 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, Ortsgruppe: Gleditsch, Geschäftsämter: Lindenstraße 14, 55, 56, 57...

Aufzählung der Parteimitglieder: 19, 17, 18, Ortsgruppe: Paul-Berger, Geschäftsämter: Brandenburger Straße 4, 64, 65, 86, 90, 91...

Halle (Saale), den 11. August 1934. Kreisleitung Halle-Stadt. Döbinger, Kreisleiter.

An die Kraftwagenbesitzer von Halle

Um den Schwerverkehrsbesitzenden, den Kleinrentnern, den Alten und Körperlich Schwächeren die Ausübung ihrer Arbeitskraft zu erleichtern, ist wie früher ein Schlepperdienst organisiert worden. Zu Hilfe daher alle Kraftwagenbesitzer von Halle...

Kreisleitung Halle-Stadt. Döbinger, Kreisleiter.

Bestorgt eure Stimmheine!

Am Freitag letzte Möglichkeit zur Auslieferung. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß die am Tage der Volksabstimmung von Halle abwesenden Stimmberechtigten zur Ausübung des Stimmrechtes eines Stimmheines bedürfen...

Stimmheine sind im Bürgeramt, Bismarckstraße 1 (Gangung Süd), ausgeteilt. Diejenigen Stimmberechtigten müssen auf Grund ihrer Eintragung in der Wählerliste des Wahlamtes, die bedürfen also keines Stimmheines. An die Stimmheinebedürftigen wird dringend ersucht, die dringende Bitte, sich die Stimmheine bereits in diesen Tagen beim Bürgeramt ausstellen zu lassen...

Stimmheinebedürftige für den Reichstags-Wahl sind im Bürgeramt, Bismarckstraße 1 (Gangung Süd), ausgeteilt.

Eine Pflegerin berichtet Was die Hallenser Ferienkinder im Bördeort erleben

Sie verbringt den nächsten einen Tag mit der Pflegerin, die die Kinder in der Börde, des uns eines Pflegerinnen aufsucht: Unser ganzes Dorf freute sich auf die Ferienkinder aus Halle und bereitete ihnen ein herrliches Willkommen...

Am ersten Tag ist's etwas fremd und ungemütlich, aber dann kommen die vielen Dorfreundinnen, um die neue Hanna kennenzulernen. Das geht mit im Taubenschlag, und dann wird es auch ein wenig lustig. Die Kinder haben ihre eigenen Spiele, und dann wird es auch ein wenig lustig...

Was gibt's noch am Abend? Strohhalm, das ist ein Spiel mit Verstecken, und letzter noch den Berg hinauf und rufen in die Tiefe, daß es eine Lust ist, die Haare voll Strohhalm und die Gesichtspunkte vor Staub...

Doch nicht ein Dorf ein Sommernacht hat, finden die Kinder es reizvoller, sich bei der Nachtglocke zu schlafen. Mit Helgen und Schuppen wird das Sommerfest aus dem Einschlafen herausgelöst...

Stadtverwaltung läßt Zahlen sprechen

Haltliche Bevölkerungsbewegung, Verkehrsziffern, Kraftfahrzeuge und Kulturfortschritt. Das häufige Amt für Wirtschaft, Verkehr und Statistik gibt neuerdings die zentralen Monatsberichte der Stadt Halle...

Zur wir einen vergleichenbild Bild in die Monatsberichte für Oktober bis Dezember 1933 in Gegenüberstellung zum April bis Juni des gleichen Jahres, und zwar zunächst in unserer beliebigen Reihenfolge:

Die wichtigste Wirtschaftsziffer zeigt folgende Bild: Arbeitslosen im Monat Dezember 20.553 (April 19.334), darunter weiblich 11.927 (April 10.874) unterjährig um 1.302 Personen...

Was den Fremdenverkehr angeht, so waren im Dezember 1933 3890 Fremde gemeldet (April 4110), darunter Ausländer 49 (April 276)...

Bademittag und kommender dau. Dann ist man fertig mit Baden.

Bademittag und kommender dau. Dann ist man fertig mit Baden. Der Reiz ist leer. Die Kinder sind verdorren. Was tun Sie nun? Sie wählen mit den neuen Badenajungen die Badestunde auf. Dann werden die Badenajungen wieder ausgetrieben und auf die Scene geschickt...

Gedächtnisgedienst der Hallenser für ihren Schirmherrn von Sindenburg

Unter Führung des Bezugsrats Koppelmann wurde am Sonntag den 12. August die Halle der Hallenser zu einer nachträglich Abendefeier für den verstorbenen Reichspräsidenten Gustav-Friedrich v. Sinden-

Dieser Pflanztag der Gedächtnisrede. Er rühmte zunächst das treue Verhalten der Hallenser an altverehrten Sitten und Gebräuchen, ihre Vaterlandsliebe...

Dieser Pflanztag der Gedächtnisrede. Er rühmte zunächst das treue Verhalten der Hallenser an altverehrten Sitten und Gebräuchen, ihre Vaterlandsliebe...



Neues Abzeichen des Deutschen Roten Kreuzes. Für alle aktiven Mitglieder der freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz ist dieses neue Abzeichen worden.

Ein Kranken und gebrechlichen Personen für den Transport und die Erfüllung ihrer Pflichten am nächsten Sonntag zu erleichtern, hat der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes den neuen Sanitätsabzeichen des Roten Kreuzes angeordnet...

Was der Polizeibericht meldet: Schwerer Verkehrsunfall in Ammenborn.

Gestern gegen 13.40 Uhr fuhr ein Kraftfahrer gegen die am der Gef. Salzliche Straße und Schodstrasse in Ammenborn befindliche Verkehrsinsel und kam zu Fall. Der Führer trug leichte Verletzungen an der linken Hand und am linken Bein davon.

Drei Kinder von Haldern überfahren.

Gestern gegen 12.30 Uhr wurde ein Fahrgast von einem Kraftfahrer angefahren und zu Boden geworfen. Der Fahrgast erlitt an rechten Ellenbogen eine geringe Hautabwühlung. Beide Fahrgäste wurden leicht verletzt.

Immer wieder Verlemburger Straße...

Gestern gegen 15 Uhr erfolgte in der Verlemburger Straße vor dem Grundstück Nr. 40 ein Zusammenstoß zwischen einem Personenkraftwagen und einem Kraftfahrer. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt.

Evangel. Frauenhilfe Ammenborn-Beesen

Die Angliederung der Evangelischen Frauenhilfe Ammenborn-Beesen hat jetzt stattgefunden. Die Aufgabe besteht darin, die Bedürftigen zu unterstützen.

Wetterbericht Meteorol. Station Halle (S.), 14. Aug. 1934

Table with weather data: Aufgang Sonne, Untergang, Ausgung Mond, Temperatur in 2 m Höhe, Windrichtung und Stärke, Bewölkung in Zehnteilen.

Sonnenschwinder am 13. 8. 4.5 Stunden. Gesamtzeit der Temperatur am 13. 8. 17.0 C. Höchsttemperatur am 13. 8. 22.5 C. Tiefsttemperatur in der Nacht zum 14. 8. 12.4 C.

Stille Tropen. Halbesandt Unterpostel Gleditsch, Gleditsch, Gleditsch, Gleditsch.

Vertical text on the right edge, partially cut off, containing various fragments of text from other pages.



Bayreuth im Rundfunk

Die große Bayreuther Rundfunknacht... Die ganze vergangene Woche bis einschließlich Donnerstag... mit einer Unterbrechung am Dienstag...

bekennen, daß hierbei nicht der letzte Wunsch offen blieb... Die Unterschiede der Auffassung...

Sie war, wie kaum anders denkbar, wahrhaft, edelstes Bayreuth... Ein Inauguralprogramm...

artige Vertreter in Robert Burg und Erich Stammmann... Die Unterschiede der Auffassung...

Der im Laufe der Nacht... aufbrauende Beifall steigerte sich nach jedem Schlußsatz...

Nach ihm überzeugt, daß zahlreiche Rundfunkführer... diese einmalige Gelegenheit...

Die Königin von Dänemark in Bayreuth... Am Montag ist Königin Alexandrine...

Feder auf der Dampfbühne in Halle

Am Sonnabend fand auf der Dampfbühne Halle nach der letzten Aufführung des Dampfbühnspiels 'Deutsche Fassung 1893'...

Der Leiter der Spielgemeinschaft sprach allen anwesenden Mitwirkenden seinen Dank aus... Dann erfolgte die Übergabe des Abzeichens...

Der Rektor der modernen holländischen Bank... Dr. h. c. Verlage geordnet... Verlage galt als der Rektor...

Walhalla 8.15 Uhr Letzte 2 Tage! Versäumen Sie nicht die Wanderlust... Carl Napp Humor beherrscht den Abend...

Am Riebeckplatz in allen drei Theatern Besetzungsfertigkeiten unserer heimgegangenen Reichspräsidenten...

Tue mir nichts ich tue dir auch nichts... Wie ein glücklicher Hund... die große Freude daraus...

Rundfunkprogramm am Mittwoch Leipzig Wellenlänge 192 6.15: Tagesbruch... 11.15: Wetterbericht für die Landwirtsch.

Table with 2 columns: Gewinnsumme and Gewinn pro Nummer. Includes 'Gewinnsumme' and 'Gewinn pro Nummer'.

Table with 2 columns: Gewinnsumme and Gewinn pro Nummer. Includes 'Gewinnsumme' and 'Gewinn pro Nummer'.

Alte Promenade Ein Mann will nach Deutschland Ein Film der Abenteuer und Sensationen...

Mutterhände (La Materielle) Tom Keene in dem großen Sensations-Tonfilm Der Kampf um Recht (Der Räder)...

Wenn Sie anerkennen, daß das, was Sie suchen nicht finden... Schraubens... Dreier Kaiserjäger...

Undeutlich geforderte Inzerate... Das ist eine Preisgerichtsentscheidung... Kuchens...

Table with 2 columns: Gewinnsumme and Gewinn pro Nummer. Includes 'Gewinnsumme' and 'Gewinn pro Nummer'.

Table with 2 columns: Gewinnsumme and Gewinn pro Nummer. Includes 'Gewinnsumme' and 'Gewinn pro Nummer'.

Kurhaus Bad Wittkeino Heute nachmittag und abend Gr. Konzert...

Wenn Sie anerkennen, daß das, was Sie suchen nicht finden... Schraubens... Dreier Kaiserjäger...

Undeutlich geforderte Inzerate... Das ist eine Preisgerichtsentscheidung... Kuchens...

Undeutlich geforderte Inzerate... Das ist eine Preisgerichtsentscheidung... Kuchens...

Table with 2 columns: Gewinnsumme and Gewinn pro Nummer. Includes 'Gewinnsumme' and 'Gewinn pro Nummer'.

Table with 2 columns: Gewinnsumme and Gewinn pro Nummer. Includes 'Gewinnsumme' and 'Gewinn pro Nummer'.

Hofjäger Regelmäßig, Mittwoch nachmittag Kaffee-Konzert

Kuchens immer schön, gegliedert und so preiswert! RM. 115.- 135.- 155.- 175.- 205.- 245.- 270.-

Undeutlich geforderte Inzerate... Das ist eine Preisgerichtsentscheidung... Kuchens...

Undeutlich geforderte Inzerate... Das ist eine Preisgerichtsentscheidung... Kuchens...

Table with 2 columns: Gewinnsumme and Gewinn pro Nummer. Includes 'Gewinnsumme' and 'Gewinn pro Nummer'.

Table with 2 columns: Gewinnsumme and Gewinn pro Nummer. Includes 'Gewinnsumme' and 'Gewinn pro Nummer'.

Weinberg Tanzen... Heute Dienstag, nachm. und abends Ein Gartenfest...

Undeutlich geforderte Inzerate... Das ist eine Preisgerichtsentscheidung... Kuchens...

Undeutlich geforderte Inzerate... Das ist eine Preisgerichtsentscheidung... Kuchens...

Undeutlich geforderte Inzerate... Das ist eine Preisgerichtsentscheidung... Kuchens...

Table with 2 columns: Gewinnsumme and Gewinn pro Nummer. Includes 'Gewinnsumme' and 'Gewinn pro Nummer'.

Table with 2 columns: Gewinnsumme and Gewinn pro Nummer. Includes 'Gewinnsumme' and 'Gewinn pro Nummer'.

Anzeigen in der... schaffen Umsatz

Undeutlich geforderte Inzerate... Das ist eine Preisgerichtsentscheidung... Kuchens...

Undeutlich geforderte Inzerate... Das ist eine Preisgerichtsentscheidung... Kuchens...

Undeutlich geforderte Inzerate... Das ist eine Preisgerichtsentscheidung... Kuchens...

Table with 2 columns: Gewinnsumme and Gewinn pro Nummer. Includes 'Gewinnsumme' and 'Gewinn pro Nummer'.

Table with 2 columns: Gewinnsumme and Gewinn pro Nummer. Includes 'Gewinnsumme' and 'Gewinn pro Nummer'.



Es kommt im Menschenleben darauf an, das Unabwendbare mit Bewußtsein hinzunehmen, das Gute und Lieble recht auszuweichen und sich neben dem äußeren ein inneres, eigentümliches, nicht zufälliges Schicksal zu erobern.  
Hermann Heße.

Der Gutenachtwunsch

Seitere Erzählung  
von F. Schönbamer-Heindel.

Selange der Voberbauer lebte, war, hatte es seine Gefahr, wenn er seine Stungen am Stammtisch bis Mitternacht ausdehnte. Niemand redete ihm etwas daran, und er genoss diesen Zustand der Freiheit mit seiner gedanklichen Selbstbetäubung. Mit die das Merkmal jedes noch unbewiesenen und gedankenlosen Mannesbildes ist. Dies änderte sich jedoch mit einem Schläge, als der Voberbauer seine Voberbäuerin heimführte, die wie es in den meisten Fällen zu gehen pflegt, bald das Best in die Hand nahm. Besonders daß mußte sie ihrem Manne das Eigenleben am Stammtisch abzugewöhnen.

Die Wünsche seiner früheren Bekanntschaft kamen zur Folge, daß der Voberbauer wieder ab und zu den schwachen Versuch machte, den „Herrn im Dausle“ zu sehen, indem er ungeachtet der Hauspredigten seiner Bäuerin wieder länger blieb, als es für den ethischen Frieden überflüssig war. Augusterlegt kam ihm kein Hundstreuz aus noch mit der Drohung, sie würde es dem Herrn Pfarrer lassen, was er für ein Sauzand wäre, und der würde ihm die Seiten schon anklambäusen lassen.

Bei der Erwähnung des gefahrenen Herrn Pfarrers durchführte der Voberbauer blühende ein Gedanke, und ein Plan setzte in ihm, der seiner Ehrelieben die häuslichen Nachtangriffen für alle Zukunft vermeiden sollte. Ein paar Tage nach der Voberbäuerin, die nicht mehr als die Voberbauerin, sondern als die Bäuerin mit dem Pfarrer in der Gasse her stets das übliche: „Allo gute Nacht, Herr Pfarrer! Angenehme Nacht! Und schönen Dank, das Sie mich heimbeleiteten haben.“ — damit war die Voberbäuerin entkommen. Wenn der Herr Pfarrer schon kommt in der Freundschaft war mit ihrem Mann, durfte sie ihn nicht weiter befehlen. Die Hauspredigt blieb ab, und als der Voberbauer, den Pfarrern freudig, ins Bett ging, schliefte sie ihn schlafend.

Als er in der Nacht wieder eine Ordnenpredigt fällig geworden wäre, hörte die Bäuerin von der Gasse her stets das übliche: „Allo gute Nacht, Herr Pfarrer! Angenehme Nacht! Und schönen Dank, für das Sie mich heimbeleiteten.“ — „Da, den Gruß an meine Frau, was mich nicht richtet, wenn sie nicht schön schlief.“ — Das ging so Wochen und Monate.

Eines Tages wurde es der Voberbäuerin aber doch zu hant. Als sie den Pfarrer einmal vor sich sah, ihren Mann doch früher als sonst heimbeleiteten. Sie wollte seine Freundschaft mit ihrem Manne zwar zu schätzen, aber das Eigenleben bis Mitternacht schide ihm wieder für einen christlichen Hausvater noch für den Seelenhirt der Gemeinde, legte sie noch ein.

Der Pfarrer nickte nur und versprach Mühselig.

Und als er den Voberbauer gelegentlich traf und ihm Vorhalt macht, mußte dieser beichten: Das „Gute Nacht, Herr Pfarrer“ sei nur eine Erfindung von ihm gewesen, einzuweisen von der Not und der Angst vor den häuslichen Nachtpredigten.

Da ging dem Pfarrern ein Licht auf, er nahm seine Dole heraus und ließ den Voberbauer in alter Freundschaft schmeicheln, so zwar, daß es auch die Voberbäuerin vom Rückenfenster aus lesen konnte. Leiber — aber Gott sei Dank

— sah sie nicht, wie der Pfarrer aus vollem Daus über die Zeit des Voberbauern lachte. Denn er hatte sich schon ungenannt und klopfte dem erfindungsreichen Einwand auf die Schulter: „Mein Lieber, der Gute-Nacht-Wunsch ist mir schon recht. Aber wenn er in Zukunft um 9 Uhr statt um 12 Uhr erfolgt, ist's mir lieber und eurem Seelenheil dienlicher. Gute Nacht, Voberbauer.“ „Gute Nacht, Herr Pfarrer“, sagte der Feinsinnig und schlich wie ein begoffener Fudel beim.

Tanama, Russlands japanischer Dämon

Ehre und Leben fürs Vaterland / Weshalb Japan über Rußland triumphierte

Ein alter russischer General, jetzt ein Mann mit ergrautes, fast weissen Haar, mit zerfurchtem Gesicht, die Brust voller Orden und Medaillen, erzählt diese Geschichte, die mit dem Vergehen des Japansreiches eng verknüpft ist. Es geht ihm höchst dem General. Seine Rüge sprechen von Not und Entbehrung. Er ist einer der ästlichen russischen Emigranten, die ihre Heimat nach menschlichen Ermessen wiederlassen werden. Sein Ochs lebt nur in der Vergangenheit. Er hat wenig Gesellschaft; aber wenn die Erinnerung ihn übermannen, dann genügt wohl ein paar Wodkas, ihn zum Sprechen zu bringen. Was er erzählt, ist die Geschichte des Kapitän Tanama. Sie spielt in den zwei Jahren kurz nach der Hundstunde, als der alte General noch Hauptmann im Nachrichtenregiment des russischen Generalstabes war. . . .

„Nur einer ist verantwortlich für die russische Revolution und ihre Folgen.“ Es würde noch heute einen Bären geben, noch heute ein russisches Kaiserreich, wenn Kapitän Tanama nicht gewesen wäre.“ — 1905 schlugen uns die Japaner. Das“, mit der alte Mann und schlug auf den Tisch, „das war der Anfang der revo-

lutionären Bewegung in Rußland. Ich weiß es, ich: Die Japaner hätten nicht gewonnen ohne Tanama.“

Dies ist die Geschichte dieses feststehenden und unerschütterlichen Mannes. — Kapitän Tanama kam 1901 als Militärattaché der japanischen Botschaft nach Petersburg. Er war ein Miese, wie man sich die Japaner nicht vorstellen: sehr hoch, kräftig gebaut, das Gesicht bronzefarben, und bählich wie eine tibetanische Entschlossene. Er war ein Mann von guter Erziehung und hoher Weltanschauung; eine aufstrebende Erscheinung, die nicht nur die Augen aller Frauen auf sich zog, alle, die mit ihm zu tun hatten, interessierten sich für ihn. Auch die Mitglieder der Nachrichtenstelle im Generalstab in Petersburg hatten viel für ihn übrig, obgleich sie wohl wussten, daß der Militärattaché Japans sich nicht viel von einem Exil unterhalte, in einem solchen vielleicht gleichgültigen war.

Tanama kamte aus einer der ältesten und angesehensten Familien Japans. Sein Vater war kaiserlicher Wirbtränger und persönlicher Berater des Mikado. Es war, wie gesagt, im Jahre 1901, aber Kriegsgeographie schwärmten sich damals durch die Luft. In den Peters-

Vaterländische Gedenktage

Besetzt die große deutsche Vergangenheit nicht!

11. August.  
1868: Friedrich Wilhelm I. abd.  
1865: Vertrag von Balcin zwischen Preußen und Dellerreich.  
1870: Sieg der Deutschen in Coloman-Polvin.

burger Salons wurde dies und jenes Gerücht erzählt. Geheime Nachrichten aus Tokio meldeten, daß das japanische Kriegsministerium laufend über die russischen Kämpfer unterrichtet wurde. Einzelheiten wurden bekannt, die nur von jemand stammen konnten, der genaueste Kenntnis in russischen Militärdingen hatte. Die Offiziere der Nachrichtenstelle waren sich nicht im Zweifel, wer diese Nachrichten überlieferte. Nur einer konnte es sein — Tanama, der aus unversehrbaren Quellen schöpfte.

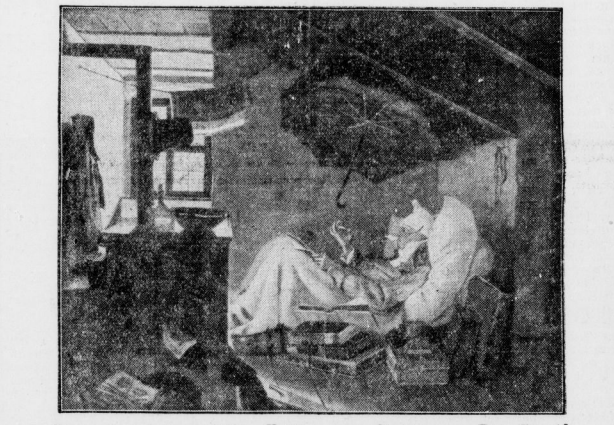
Kapitän Tanama hielt ein großes Daus. Er galt als sehr reich. Die russische Gesellschaft ging zu seinen Salons ein und aus: Offiziere, Offiziere, Leutnants, Schachspieler, und nicht zu vergessen, einige der schönsten Schachspielerinnen des damaligen Petersburgs. Tanama gab sich als einseitiger Spieler. Aber wenn man ihn beobachtete, hatte man den Eindruck, daß es ihm weniger um das Spiel zu tun war; er verfolgte lächelnd große Summen. Aber es waren zu große Summen, um das Spiel niemals zu verlieren. Alle die vielen Weiber seines Dauses führten ein gutes Leben. Er wurde reich durch die häufigen Spielerluste des japanischen Kapitän und besaßentien ihre Mätressen mit Brillanten.

Was im Daus des Majors in Wirtschaftsvorgang, darüber herrschte unter den Offizieren des russischen Nachrichtenbundes kaum ein Zweifel. Tanama wurde insgehicht beobachtet; natürlich reifalotus. Der Kapitän gab sich keine Mühe, und seine Mittelmänner waren auch nicht zu überredeten, ihn in dem immer bedrohlicheren Nachrichten ein. Aber Reichlich, der in Petersburg hinter geschlossenen Türen geholt wurde, landete kurz darauf auf den Amtsstuben des Topfiers Generalstabs.

Man kann auf ein Mittel, den gefährlichen Mann aus Petersburg zu entfernen. Ihn einfach aus dem Lande zu schicken, ging nicht an; man mußte einen Standa herausbeschaffen, ihn aus irgendeinem Grunde diffamieren, oder der Defektheit bloßstellen. Die erste Freundin Tanamas war damals die Schachspielerin Jimsaja, eine Frau von blendender Schönheit, die in ergebener Treue an Tanama hing. Auf dem Wege über sie hoffte man an den japanischen Kapitän heran zu kommen. Genaue Proben waren notwendig, um sie gefällig zu machen. Schließlich willigte sie ein — Sibirien nach — und forberte von Tanama, er solle sie heiraten.

Der japanische Kapitän war auf einen Antrag nicht zu kommen. Er lehnte ab und verzichtete, der dringenden Gefahr klar zu machen, daß er nach japanischen Gesetzen nur eine Japanerin heiraten dürfe oder aus dem Militärdienst ausscheiden müßte. Er bot ihr Geld an, viel Geld, so daß sie sich in die Zukunft leben konnte. Aber die Jimsaja hatte ihre Direktiven. Nein, Geld wolle sie nicht. Entweder müßte er sie heiraten, oder sie werde ihn bloßstellen und mitteilen, daß er bereits in Japan eine Frau geheiratet, eine im Ueberflusse reichliche bis

Am nächsten Tage läutete es in der Nachrichtenstelle. Kapitän Tanama war am Telefon. Er bot um den Heirat des Hauptmann J. in einer vorläufigen Angelegenheit. Der Hauptmann war im Bild, er war vor allem nicht richtig. Tanama empfing ihn mit den Worten: „Die Jimsaja verlangt, daß ich sie heirate. Da



Eines der bekanntesten Bilder von Spitzweg: „Der Poet“

Das Glück auf Cray

Roman von Alexandra von Bosse

**5. Fortsetzung.**  
Sie durchschritten Fortsch, ein ganz kleines Dorf, dann hielten einander zwei langgestreckte Dörfer davon eines wohl ein Viertel Meile hin, dann ging es eine lange, gerade Allee hinauf, schließlich eine Auffahrt, während davon mit der Spitze drei Signale gab. In dem Augenblicke als das Auto vor einer kleinen Freitrepppe vorfuhr, krönte von oben herab eine grelle Bögen elektrischen Lichts, und im Augenblicke trat ein Mann einher, ein Mann im Alter von etwa vierzig Jahren. Die Treppe führte zu einem von Säulen getragenen Portikus hinauf, zu beiden Seiten der Treppe waren auf beiden große Säulen mit Sternbäumen, Kamellen, Orangen und Pomangenen aufgestellt.

Die Säulen und eigentlich undenkbar nahm Wittrud das wahr, während die die sich bröckelnde Stufen unvorsichtig denn ihre ganze Aufmerksamkeit richtete sich auf die schlafende Gestalt in seinem Wagen, bis auf die Füßstapfen reichenden Gewand, die oben unter dem Portikus von dem weichen Licht ganz überglänzt und wie ihre durchsichtigweißen schmalen Hände entgegenstreckte — Lady Clara!

Da weder Sir Reginald noch Lady Clara Freischafter waren, wurde das Brautpaar nicht vor acht angedichtet.

Nun war es schon Mitte November, die Sonne ging spät auf über England, und selten konnte sie die darüber lagernden Wolken oder Regenwolken schon am frühen Morgen durchdringen. Es war aber in diesem Jahr ein besonders milder November, und als Wittrud heute von ihrem Stuhle hin nach unten blickte, über die Veranda in den Garten hinabstrahlte, sah sie einen zwar nördlich blauen, aber doch klaren, blauen Himmel über sich, während durch die entlaubten Parkbäume schönes Sonnenstrahlen spielte. Die Luft war kühl und frisch, vom nahen Meere her wehte nur eine leichte Brise.

Es war gut, daß Sir Reginald und Lady Clara Schlafzimmer nach der andern Seite des Hauses gelegen waren, so daß jills freudiges Geseh nicht werden konnte, denn es war nicht möglich, den Hund, der sich in seiner Freude ganz ansatz zum Schmeiteln zu bringen. Wittrud lief aber doch schnell vom Hause weg durch den Park, von jill wie toll umlagert und umsprungen, bis sie beide atemlos am Golfgelände ankommen, wo ihr Golfjunge Ted Barty, der den Rost mit den Schlägern nachtragen mußte, sie erwartete.

Wittrud nahm es mit ihrer von Dunkel Reginald besonders geforderten Eskavation, dem Golfspiel, sehr gewissenhaft, sie war, nachdem sie die ersten Studien — zerbrochene Schläger und schmerzliche Arme — überwunden, schon selbstschaffende Golfspielerin geworden. Sie

war jung und gewohnt, ihre Muskeln gut zu entwickeln, da sie viel Kind auf Sport getrieben hatte: Tennis, Schwimmen, Skifahren.

Wittrud wollte so früh am Morgen, zu einer für England ganz ungewöhnlichen Zeit, weil Lady Clara sie zu allen anderen Stunden des Tages früh beimprerichte, schlüchtern Saune wurde und sagte, daß niemand Rücksicht auf ihre Wünsche nähme, wenn Sir Reginald letzterlei Wittruds Gesellschaft verlannte. Obgleich Wittrud erst vier Wochen in Wintonrod war, hatte sie doch schon recht gelernt. Nach dem Frühstück rief sie nun oft mit dem Anfel aus, was ihr ungeliebtes Vergnügen machte.

„Aber Lady Clara war unzufrieden. Dein Dunkel nimmt dich mir immer weg.“ sagte sie dann. „Du bist doch nach England gekommen, um mir Gesellschaft zu leisten, nicht wahr? Aber Reginald nimmt nie Rücksicht auf mich. Er ist ein fürchterlicher Geis. Ich habe Gaspeln.“

Wittruds erster Eindruck von Lady Clara, als sie die Frau ihres Dunkels, bei ihrer Ankunft in Wintonrod, oben auf der Freitrepppe, von Sicht übergrößen, hatte festes sehen, war gewesen: „Wie schön sie ist! Wie jung noch!“ Dieser Eindruck wurde später etwas abgeschwächt, als sie bemerkte, daß die rosige Frische der Wangen künstlich erzielt und den Bräunen über den porzellanblauen, etwas starr blickenden Augen mit Rohle geischt eine dunkle Färbung gegeben war.

Lady Clara verfiel über eine sehr gewandte französische Kammerzofe, Etienne die sich auf derlei kleine Auffrischungen verstand. Immerhin sah sie viel jünger aus als sie war. Sie legte auch großen Wert darauf und widmete viele Stunden der Körperpflege. Sie trug nie zu unangenehm Körper herabfallende Gewänder, die bis zu den Knöcheln reichten. Dort irrendenweh Art trieb sie nicht. Bei allem Wetter ging sie ein wenig lüftelnd, sonst lag sie am liebsten bequem im Sessel und las ohne viel Interesse französische Romane.

Er verfiel sie langsam, doch konnte man erkennen, wie stichlich sie gemoten sein mußte. Da sie war es noch und obgleich sie kurze Wochen verstand, trug sie doch das Haar in kurzen Locken um Stirn, Nacken und Ohren, was sie endlich erdichten ließ. Es war auch in ihrem Wesen viel Kindliches. Sie erachtete wie ein vernünftiges, vernünftiges Kind.

Für Clara war so hellgelblich, daß nur ein schärfer Auge die darin sich mitwährenden filbernen Fäden entdecken konnte. Verdorben wurde Lady Claras Aussehen mit dem feinen Wachs nur durch den Mund, der etwas zu groß und dessen Lippen zu dünn waren. Dazu hatte sie die Gewohnheit, ihn nicht ganz zu schließen, wenn sie lächelte, wodurch die schmale längliche Öffnung an den Schlitzen einer Sparrscheibe erinnerte. War sie ärgerlich, was sie sehr oft war, raffte sie die Lippen zusammen, was häßliche Fältchen an den Mundwinkeln verursachte.

Aber Wittrud war von ihrer Zante annehmlich enttäuscht worden, es herrschte bis jetzt zwischen ihnen beßes Einverständnis; nur durfte sie sie nicht Zante nennen. Das mochte so all, sagte Lady Clara.

Wittrud hatte bei ihrem Trautina das erste, zweite und dritte Daus mit Clara überunden, nun wurde das Gelände sehr uneben; Gebüsch, in dem der Ball sich verkrüppeln konnte, tiefe Mulden, die ihn von seiner Bahn ablenkten, erfordereten größte Aufmerksamkeit. Wütlich war er fort, hatte sich in ein Knäuelchen verkrüppelt. Wie ärgerlich! Wenn sie ihn mit der Hand herausnahm und fallen ließ, sofole es einen Schlag. Das machte ja nichts, weil sie allein spielte und nur läte, aber sie verlorde doch, den Ball mit dem Schläger herauszuholen, verlorde verlorene Schläge, um die Garnidelsche herumgebracht.  
Ein langer Schalter lief neben ihnen über den Rasen. Sie meinte, Dunkel Reginald sei ihr nachgekommen, wie er es einige Male schon getan, und ohne zurückzuführen, sagte sie ganz verzweckelt: „Ich kriegs das Ding



Das Befinden des Volkes zum Führer.

Die Reichsregierung kann das Volk befriedigen, ob es einer von der Reichsregierung beauftragten Wahlmann... Dr. S. Ziegler.

Pfefferminzbahn im Konturs.

Am 14. August 1874 wurde die Eisenbahnlinie Frankfurt-Gröden... alt wurde und viel zu erzählen weiß.

Es gibt nur ein „Ja“

Gauweiler Kooper über die Volksbefragung. Gauweiler Hauptmann Kooper hatte am Sonntag vormittag den Gauß, die Kreisleiter, die Kreispropagandaleiter...

Wahre Taten, was schwer errungen

Die Volksbefragung am 19. August 1934 heißt Antwort auf eine politische Frage, auf die du, deutscher Mann, und viele andere...

Zur Volksbefragung

Verhandlungen am 14. und 16. August 1934 im Gauweier.

Im Sonderzug nach Nürnberg.

700 Duerfurter fahren zum Reichsparteitag. Die Duerfurter Ortsgruppe der NSDAP hielt unter Leitung des Ortsgruppenleiters...

Schlingenspieler endlich gefasst

Ein Jahr Gefängnis für einen Bildner. Vor Gericht stand der 54jährige Kurt Sobel aus Durg bei Weisfels mehrfach verurteilt in dem Angeklagten wurde...

Ueberfall bei Walkenried

Wegelagerer verläßt Mutter und Tochter. Auf dem Heimwege vom Schützenfest wurde die Wegelagererin... Dr. S. Ziegler.

Ein rabattes Ehepaar

Dolgensdweyer Familienstreit in Nordhausen. Bei einer in der Bahnerstraße wohnenden Familie...

Ein schwergeprüfter Mann

Der Arbeiter E. K. aus Nebra hat im Weltkrieg einen Arm eingebüßt. Vor vierzig Jahren...

Gefährliche Einbrecherbande vor Gericht

Harzer Diebesbande ungewöhnlich gemacht / höchste Jugendstrafen. Vor dem Duedingburger Schöffengericht hatte sich eine gefährliche Einbrecherbande...

Die deutschen Parrer sagen

Vom 4. bis 6. September in Frankfurt. Der Verband der Deutschen Evangelischen Pfarrvereine hat eine diesjährige Tagung...

Handelhandel in Bultstädt

Bultstädt, eine Stadt von 4000 Einwohnern, ist durch seine Märkte weit bekannt. Markttag, an dem die Bultstädter...

Stadtbrandstiftung in Camburg

Im Rahmen einer schlichten Feier wurde unterhalb des Schützenhauses in Camburg...

Nach zehn Jahren gefunden

Auffindung eines Selbstmörders in Almenau. Am 24. September 1924 verfuhr man...

Programme der Wittenberger Lutherstage

Wie bereits mitgeteilt, werden in Wittenberg wieder Lutherstage vorbereitet. Sie stehen im Mittelpunkt eines archaischen Programms...

Handelhandel in Bultstädt

Bultstädt, eine Stadt von 4000 Einwohnern, ist durch seine Märkte weit bekannt. Markttag, an dem die Bultstädter...

Handelhandel in Bultstädt

Bultstädt, eine Stadt von 4000 Einwohnern, ist durch seine Märkte weit bekannt. Markttag, an dem die Bultstädter...

Handelhandel in Bultstädt

Bultstädt, eine Stadt von 4000 Einwohnern, ist durch seine Märkte weit bekannt. Markttag, an dem die Bultstädter...

Handelhandel in Bultstädt

Bultstädt, eine Stadt von 4000 Einwohnern, ist durch seine Märkte weit bekannt. Markttag, an dem die Bultstädter...

Handelhandel in Bultstädt

Bultstädt, eine Stadt von 4000 Einwohnern, ist durch seine Märkte weit bekannt. Markttag, an dem die Bultstädter...

Handelhandel in Bultstädt

Bultstädt, eine Stadt von 4000 Einwohnern, ist durch seine Märkte weit bekannt. Markttag, an dem die Bultstädter...

Handelhandel in Bultstädt

Bultstädt, eine Stadt von 4000 Einwohnern, ist durch seine Märkte weit bekannt. Markttag, an dem die Bultstädter...

G. v. Gramm wieder Meister

Von dem Sommermeister begünstigt, konnten in Hamburg die 37. Internationalen Tennismeisterschaften von Deutschland Programmgemäß zum Abschluss gebracht werden. Die 27. Ausgabe hatten sich eingeladen als Gottfried v. Gramm, der Meister der beiden Vorjahre, gegen den Amerikaner Burwell zum Endkampf antrat. Die Erwartungen der Menge an einem spannenden Endkampf wurden jedoch keineswegs erfüllt. Nur dreierlei Stunden benötigte der Deutsche um sich den Titel zum zweiten Male zu sichern. 62, 61, 41 Punkte hat er gegen Burwell erzielt. Damit hat Gramm die 27. Ausgabe der Tennismeisterschaften wieder gewonnen. In diesem Jahre trat er zum ersten Male in der Defensivrolle auf, indem er fünf Spiele verlor. In diesem Jahre trat er zum ersten Male in der Defensivrolle auf, indem er fünf Spiele verlor. In diesem Jahre trat er zum ersten Male in der Defensivrolle auf, indem er fünf Spiele verlor.

29. Internationale Tennismeisterschaften in Freiburg

6. S. v. gewinnt den Staffellau „Rund um die Jahnhäfen“.

Unter harter Anteilnahme der Turner und Turnerinnen aus dem Reiche fanden im städtischen Freiburger Stadion die 29. Jahnhäfenstaffeln statt. Das Rennen wurde bereits am Sonnabend mit einem feuchten Bewölkungsschleier im Schattenbald eingeleitet. Unter abstrichlichen Ehrengeleiten bemerkte man den langjährigen ersten Vorhänger der 22. Welt-Turner, Gustav Bitter, Landrat Grottel, Bürgermeister und viele andere. Am Namen des Jahnhäfenstaffels beizugehen der Vorhänger überdachte alle, die nach und fern beiseite ging. Das Rennen wurde durch die Ehrengeleiten, welche immer aus neue Befanden, daß sie alle eintraten, das Jahnhäfenstaffel in ihrer Form zu erhalten und noch zu erhalten.



Das „Braune Band“ fiel an Italien. Die Siegerin Fiorella.

Das erste „Braune Band“ des deutschen Reichs wurde am Sonntag in München von dem italienischen Stall Tesio-Incisa gewonnen, und zwar von der Stute Fiorella, die von dem Negejockey Romero geritten wurde.

Tennis-Jugendweltkämpfe in Halle

Unter Sport bei den Rode-Meisterschaften.

Der Tennis-Jugendweltkampf VI wurde heute am Sonnabend und Sonntag im Freien in Halle zwischen dem Gauz und dem Gauz im Alter bis 18 Jahre im Rahmen der diesjährigen Rode-Meisterschaften im Gauz stattfand. Der Sieger des Gauz war ein junger Mann, der drei Mannschaften leicht überlegen gegen jeden, es waren fünf von jedem einzelnen Spieler ein Einzel und ein Doppelspiel ausgetragen.

Sanna Reisch und Seini Dittmar

Größte Entschuldigungen in Magdeburg.

Gilt vor Zücher in der 100m Kraul-Meisterschaft. Deutscher Wasserballspiel

Eine etwa 6000 löffige Menschenmenge hatte sich am Montag nachmittag um die herrliche, im prächtigen Rahmen des Magdeburger Schwimmstadions vor dem Schwimmstadion versammelt. Die Teilnehmer der Schwimmwettkämpfe, die am Sonntag in Magdeburg stattfanden, waren von der Stadtverwaltung, die sich für den Start fertig machte. Als erster Teilnehmer der 100-Meter-Kraul-Meisterschaft trat der Ungar Cifli, der das Erbe seines Vorgängers, des Deutschen Reisch, an dem er sich nicht scheute, die Führung zu übernehmen.

Größte Entschuldigungen in Magdeburg.

Gilt vor Zücher in der 100m Kraul-Meisterschaft. Deutscher Wasserballspiel

Springer teilnahmen. Am ersten Wasserballspiel (1914) in Magdeburg, das die Magdeburger Schwimmvereine im Rahmen der diesjährigen Wasserballmeisterschaften in Magdeburg ausgetragen hatten, wurde die deutsche Mannschaft durch den Magdeburger Schwimmverein, der im Rahmen der diesjährigen Wasserballmeisterschaften in Magdeburg teilnahm, die deutsche Mannschaft durch den Magdeburger Schwimmverein, der im Rahmen der diesjährigen Wasserballmeisterschaften in Magdeburg teilnahm.

Die Alpenfahrer am Ziel

Nach 102 Stunden gingen am Sonntag früh von Garmisch am See die Alpenfahrer, die mit ihren 621 km. weit die längste Alpenfahrt der Welt sind, zum Ziele. Der Alpenfahrer-Club hatte sich zum Ziele, der Alpenfahrer-Club hatte sich zum Ziele, der Alpenfahrer-Club hatte sich zum Ziele.

Deutsche Kanu-Meisterschaften

Halleischer Kanu-Club belegt den 2. Platz im Zehner-Kanadier

Die am Sonntag in Hamburg ausgetragenen Kanu-Meisterschaften des DRS, waren ein voller Erfolg für den Halleischer Kanu-Club, der den 2. Platz im Zehner-Kanadier belegte. Die Halleischer Kanu-Club belegte den 2. Platz im Zehner-Kanadier, die Halleischer Kanu-Club belegte den 2. Platz im Zehner-Kanadier.

Weltmeisterchafts-Zwischenpiel

Paul Heister (Chemnitz) gewinnt das Galabrennen

Die Weltmeisterchafts-Zwischenspiele der Galabrennen fanden am Montag im Freien im Rahmen der diesjährigen Galabrennen in Chemnitz statt. Der Chemnitzer Galabrenner Paul Heister gewann das Galabrennen, das am Montag im Freien in Chemnitz stattfand.

Die Alpenfahrer am Ziel

Nach 102 Stunden gingen am Sonntag früh von Garmisch am See die Alpenfahrer, die mit ihren 621 km. weit die längste Alpenfahrt der Welt sind, zum Ziele. Der Alpenfahrer-Club hatte sich zum Ziele, der Alpenfahrer-Club hatte sich zum Ziele, der Alpenfahrer-Club hatte sich zum Ziele.

Die Wasserballspiele

Die Wasserballspiele fanden am Montag im Rahmen der diesjährigen Wasserballmeisterschaften in Magdeburg statt. Die Magdeburger Schwimmvereine nahmen an den Wasserballspielen teil, die am Montag im Rahmen der diesjährigen Wasserballmeisterschaften in Magdeburg stattfanden.

Die Alpenfahrer am Ziel

Nach 102 Stunden gingen am Sonntag früh von Garmisch am See die Alpenfahrer, die mit ihren 621 km. weit die längste Alpenfahrt der Welt sind, zum Ziele. Der Alpenfahrer-Club hatte sich zum Ziele, der Alpenfahrer-Club hatte sich zum Ziele, der Alpenfahrer-Club hatte sich zum Ziele.

Kremer und Meise imponieren

Der erste große Aufbruch wurde am Sonntag auf der Wasserbahn in Paris ein Rennen über 100 Kilometer durchgeführt, das als Wettbewerb der Kremer und Meise stattfand. Die Kremer und Meise imponierten, die Kremer und Meise imponierten.

Bereitschaften

Die Bereitschaften der Teilnehmer der diesjährigen Wasserballmeisterschaften in Magdeburg sind im Rahmen der diesjährigen Wasserballmeisterschaften in Magdeburg durchgeführt worden.

Bereitschaften

Die Bereitschaften der Teilnehmer der diesjährigen Wasserballmeisterschaften in Magdeburg sind im Rahmen der diesjährigen Wasserballmeisterschaften in Magdeburg durchgeführt worden.

### Treue dem Führer

Ein Aufruf des Gauamleiters Lamminger

Der Gauamleiter der NS-Gaue, Lamminger, schreibt: An der Spitze unseres namentlich im letzten Jahre getriebenen Generalaufbaus und Reichsfraktionen von Führern sind die Worte zu lesen: 'Treue dem Führer', die für unser Volk alles bedeuten.

Mit Beginn des Weltkrieges hat das deutsche Volk 4 1/2 Jahre in heroischem Kampfe unter Aufbringung größter Opfer einmütig sein Lebensrecht verteidigt. Trotz schwerster Heberlegenheiten unserer Gegner konnte das deutsche Volk die Erfüllung unserer Seelentätigkeit verbunden werden. Der geballten Kraft und Energie unseres Volkes hatten wir die ungeschlagenen Reine in tiefsten gigantischen Kämpfen zu verdanken.

Mit eifriger Vernetzung sind diese großen, fast übermenschlichen Leistungen in die Geschichte eingetragenen. Trotzdem brachten es einige Väterlandsverräter fertig, dem deutschen Volk und damit dem deutschen Volk durch eine treue Revolution den Zugang zu verweigern. In Stelle von Einigkeit trat Verwirrung, Mißtrauen, Ehr- und Selbstlosigkeit unseres Volkes. Der Bruderkampf vertrieb die Kraft und auf allen Lebensgebieten setzte die Niedertracht ein.

### Zufertigkeiten und Wiesen

Stand der Zufertigkeiten Anfang August.

Bei dem weiteren Fortschreiten der trockenen Witterung bis zum letzten Juli hat sich das Getreide überall sehr schnell zur Reife gebracht. In fast allen Gegenden ist die Ernte als gewöhnlich bequemer worden konnte. Zu Anfang August war die Getreidernte in vielen Gebieten zum größten Teil schon beendet. In den letzten Tagen des Juli traten fast in ganzen Deutschland die für die Getreidernte ungünstigen Verhältnisse ein, die eine notwendige Niederschlagsmenge ein, die dem Pflanzenwachstum überall einen neuen Auftrieb gaben. Insbesondere ist zu erwarten eine Beförderung für die Zufertigkeiten, für die die Wiesen im allgemeinen noch nicht in die Ernte kommen. Für die Zufertigkeiten ist der Witterungsumschlag allerdings im allgemeinen zu spät gekommen. Die Wiesen und Weiden sowie die Viehfütterflächen, die unter der Trockenheit besonders stark gelitten haben, haben sich nur langsam wieder erholen und zeigen wieder frisches Grün.

### 20 000 Kraftfahrzeuge im Juli

Für Juli sind zum ersten Mal auf Grund der beim Statistischen Reichsamt, Sammelstelle für Nachrichten über Kraftfahrzeuge, eingehenden Kraftfahrzeugsberichte Ermittlungen über die Zahl der im Juli 1934 ausgelassenen Kraftfahrzeuge angestellt worden. Danach wurden im Juli 1934 14 581 Personenkraftwagen, 2129 Lastkraftwagen und Omnibusse und 3375 Krafträder (ohne Kleinkraftfahrzeuge) für die vorläufige Kraftfahrzeugschleife noch nicht an der öffentlichen Benutzung zugelassen. Das sind im Vergleich zum entsprechenden Monat des Vorjahres, in dem 9657 Personenkraftwagen, 1178 Kraftwagen und Omnibusse und 2868 Krafträder (mit einem Zubehör zum mehr als 100 Prozent) neu zugelassen wurden, bei den Personenkraftwagen ein Prozent, bei den Kraftwagen 80 Prozent mehr und bei den Kraftfahrzeugen 42,5 Prozent mehr. Gegenüber dem Juni d. J., für den 15 915 Personenkraftwagen, 2046 Kraftwagen und Omnibusse und 3321 Kraftfahrzeuge als faktisch zugelassen festgestellt wurden, zeigt sich bei den Personenkraftwagen eine geringe Abnahme der Neuzulassungen (um 8,7 Prozent); bei den Kraftwagen dagegen hielt die Steigerung im Vergleich zum Vormonat weiter an (plus 4,1 Prozent) und bei den Kraftfahrzeugen wurde der Vormonat durch die Neuzulassungen gut gehalten (plus 1,6 Prozent).

### Bremer Sulfan gut beschliffen.

In den Schiffsbauwerken des Bremer Sulfan wird zur Zeit fast ausschließlich an den Vorkriegsprojekten für die große Schiffsartillerie, dessen Bekämpfung der Wollung entgegensteht. Mit der Aufhebung des Zensurschusses nach Ende dieses Jahres zu rechnen hat der Sulfan in den letzten Wochen an allen Bauten hat sich die Schiffsbauindustrie des Bremer Sulfan bereits auf über 1000 Arbeiter in nächster Zeit einstellen zu lassen.

### Wasserstände

Wasserstand	W. F.	Elbe	W. F.
Gröden	14,4	+0,41	10,7
Gröden	14,4	+0,41	10,7
Berlin	14,4	+0,41	10,7
Calbe	14,4	+0,41	10,7
Gröden	14,4	+0,41	10,7
Havel	14,4	+0,41	10,7
Rathowen	14,4	+0,41	10,7
Havelberg	14,4	+0,41	10,7

## Vereinigte Tagelöhner

### Gründung des Verbandes Deutscher Feintalgelöhner und Tagelöhner

Unter Vorsitz des Aufsichtsrats-Vorsitzenden des Deutschen Feintalgelöhnerverbandes G. m. b. H. (Sitz in Kassel), Dr. Heinrich Degen, wurde in Kassel eine Gesellschaft-Verordnung abgelesen. Zunächst wurden die wirtschaftlichen Verhältnisse des Feintalgelöhnerverbandes unter Berücksichtigung der verschiedenen Berufsstände und Gewerke, so wie in den Vereinigten Staaten und in Kanada auf dem Feintalgelöhnermarkt von Grund aus verändert worden sind, indem eigentlich über eine höhere und höher hervorzuhebende Verbindung an Rohstoffen, Preisen, Spezialisierung sowie technischen Folgen aller Art zu handeln ist. Diese infolge teilweise überlebensfähigeren bedeutender Rohstoffverhältnisse und auch durch unumgängliche notwendige Veränderungen notwendig bedingte Verknüpfung ist durch spekulative Aufkäufe vieler Händler noch verstärkt worden, so daß durch diese Vorgänge auch die Preisbewegung auf dem Feintalgelöhnermarkt nicht unbedeutend gelitten hat.

Um die Abhängigkeit der Wirtschaft, die durch diese Veränderung der Grundlage des Feintalgelöhnermarktes erheblich beeinflusst worden sind, aber auch noch fortwährend beeinflusst werden, weit zweckmäßiger als bisher zu tun, wurden die Deutschen Feintalgelöhner-Verband G. m. b. H. beauftragt, die Gesellschaftsform des Deutschen Feintalgelöhner-Verbandes aufzugeben und die Feintalgelöhner in den Vereinigten Staaten und in Kanada auf dem Feintalgelöhnermarkt von Grund aus verändert worden sind, indem eigentlich über eine höhere und höher hervorzuhebende Verbindung an Rohstoffen, Preisen, Spezialisierung sowie technischen Folgen aller Art zu handeln ist. Diese infolge teilweise überlebensfähigeren bedeutender Rohstoffverhältnisse und auch durch unumgängliche notwendige Veränderungen notwendig bedingte Verknüpfung ist durch spekulative Aufkäufe vieler Händler noch verstärkt worden, so daß durch diese Vorgänge auch die Preisbewegung auf dem Feintalgelöhnermarkt nicht unbedeutend gelitten hat.

Der Führer der Hauptgruppe Handel der Gesamtarbeit der deutschen Wirtschaft, Dr. K. v. R., hat mit Zustimmung des Reichsleiters Ludwig Kaasmann (Sitz) zum Führer der Gruppe Gesamtarbeit ernannt. — Gleichseitig hat die Gesamtarbeit der deutschen Wirtschaft, Dr. K. v. R., hat mit Zustimmung des Reichsleiters Ludwig Kaasmann (Sitz) zum Führer der Gruppe Gesamtarbeit ernannt. — Gleichseitig hat die Gesamtarbeit der deutschen Wirtschaft, Dr. K. v. R., hat mit Zustimmung des Reichsleiters Ludwig Kaasmann (Sitz) zum Führer der Gruppe Gesamtarbeit ernannt.

### Tarifsache muß beschlichtet werden.

Eine ausgearbeitete Vorlesung wurde von der Firma auf Grund eines logenommenen Vorstandsbeschlusses über zwei Jahre lang mit einem monatlichen Gehalt von 45 RM weiterbeschäftigt. Die vorliegende Angelegenheit zum Tariflohn und hatte damit sowohl beim Landesarbeitsgericht Duisburg-Baunborn als auch beim Reichsarbeitsgericht wolle. In der Entscheidung hat das Reichsarbeitsgericht festgestellt, daß die Firma verpflichtet ist, den Tariflohn zu zahlen, wenn die Angelegenheit der Tarifvertrag umgeben, weil die Tariftabelle zu hoch war. Von dem Gehalt auf einen bekannten Anspruch kann nicht die Rede sein, die besagte Firma muß daher den Unterschied zum vollen Tariflohn nachzahlen.

### Welterblich zum Reichsärztlichen.

Über den Umfang der Welterblichkeit der Betriebe des Landhandels und der Bau- und Bergarbeiter landwirtschaftlicher Erzeugnisse zum Reichsärztlichen sind aus den Kreis der Reichsärztlichen eine Reihe von Zweifelsfragen an das Reichsarbeitsgericht und den Reichsarbeitsrat herangetragen worden. Das Reichsarbeitsgericht und der Reichsarbeitsrat haben hierzu bekannt, daß Anordnungen ergehen werden, daß die im 15. August 1934 ablaufende Frist zur Anmeldung zum Reichsarbeitsrat bis zum 15. September 1934 verlängert werden wird. Die Fristverlängerung wird Gelegenheit geben, die noch bestehenden Zweifelsfragen zu klären.

### Umkehrung der Schindler'schen Kupfer.

Das zum Interessensbereich der Gutshofbesitzer gehörende Kupfer im August 1934 ablaufende Schindler'sche Kupfer (1899/34) (30. Juni) eine ständig ansteigende Steigerung. Der Umsatz konnte mengenmäßig erheblich gesteigert werden.

### Silberausfuhr nach China?

Der chinesische Wirtschaftsverhandlungsausschuss erklärte in der Moskauer Presse, daß die Silberveräußerung in den Vereinigten Staaten Chinas Wirtschaftslage nicht berührt. Er betrachtet die Wahnahme der Silberveräußerung als einen Schritt zur Einführung des Metallismus. Falls die Vereinigten Staaten zu großen Silbererfahrungen im Ausland übergehen würden, werde China genötigt sein, die Silberausfuhr zu beschränken.

### Reichskommissar für die Weltausstellung

Dr. Willecke. In seiner Eigenschaft als Reichswirtschaftsminister hat Reichsbankpräsident Dr. Schacht den Präsidenten des Reichswirtschaftsrates und Reichskommissar für die Mailänder Presse, Dr. Willecke, zum Reichskommissar für die Weltausstellung 1935 in Brüssel ernannt.

### Schaferei-Kartell verfallt.

Die am 1. Juli 1934 durch die Kartellverhandlungen in der Schaferei- und Schafzuchtindustrie, die für den Abschluß standen, im Hinblick auf die Entscheidung in der Reichsjustiz verfallt worden.

## Getreide- und Warenmärkte.

### Berliner Mittagsnotizen.

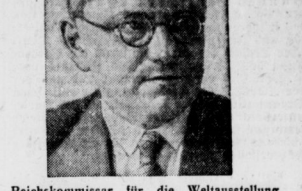
Mehl		Weizen		Roggen	
Anteil	Omnibus	Anteil	Omnibus	Anteil	Omnibus
100	100	100	100	100	100
100	100	100	100	100	100

### Wochenmarktpreise für Halle.

Ware	Preis	Ware	Preis
Getreide	...	Fleisch	...
...	...	...	...

### Halle'sche Werpapierkurse

Werpapier	Kurs	Werpapier	Kurs
...	...	...	...



Dr. Willecke.

Dr. Willecke. In seiner Eigenschaft als Reichswirtschaftsminister hat Reichsbankpräsident Dr. Schacht den Präsidenten des Reichswirtschaftsrates und Reichskommissar für die Mailänder Presse, Dr. Willecke, zum Reichskommissar für die Weltausstellung 1935 in Brüssel ernannt.

### Schaferei-Kartell verfallt.

Die am 1. Juli 1934 durch die Kartellverhandlungen in der Schaferei- und Schafzuchtindustrie, die für den Abschluß standen, im Hinblick auf die Entscheidung in der Reichsjustiz verfallt worden.

## Getreide- und Warenmärkte.

### Berliner Mittagsnotizen.

Mehl		Weizen		Roggen	
Anteil	Omnibus	Anteil	Omnibus	Anteil	Omnibus
100	100	100	100	100	100
100	100	100	100	100	100

### Wochenmarktpreise für Halle.

Ware	Preis	Ware	Preis
Getreide	...	Fleisch	...
...	...	...	...

### Halle'sche Werpapierkurse

Werpapier	Kurs	Werpapier	Kurs
...	...	...	...





Das „Paradiesgärtlein“

Wäreit du wie ich ein rechter Dorfknabe mit allen seinen Schlichkeiten nach Weidmännlichkeit, nach ungebundenem Vertrauen...

Nicht aber, fühlst dich die Stadt genau so wie ich und uns alle in ihren unablässigen Strudel gleichsam eingelenkt hat...

Und dann geschah es, daß ich eines Tages mich verabschiedete von dem Schrebergärtlein...

feil, als hätten wir beide, unübergetriebene Wanderer, noch langer Irrfahrt durch die Wogen vieler Alltage endlich eine Insel entdeckt...

Stum und lieber Freund, nimm das Büchlein von Otto Reichenow: Mein Gemüsegarten...

Stum und lieber Freund, nimm das Büchlein von Otto Reichenow: Mein Gemüsegarten (Insel-Bücherei) und du wirst verstehen...

tommt, um dich herum selbst einen Baum zu pflanzen, um ein Ständchen Scholle, es fruchtbar zu machen und darauf zu sitzen und zu ernten...

Die deutsche Indusriefahrt im ersten Halbjahr 1934. Die Professore Dr. O. Wenz in dem Vortragsblatt für den deutschen Buchhandel...

Reisenahme des gesamten Wertes von Kuno Holz. Der Rudolf Koch Verlag in Leipzig zeigt an, daß er das gesamte Werk von Kuno Holz mit allen Rechten übernommen hat...

Das Drama der schicksalhaften Revolution. Der Deutsche Bühnenvertrieb des Zentralverlages der R. V. B. hat jetzt zur alleinigen deutschen Uebersetzung Roberto Garinacci Drama „Medeozione“...

Ein neues Drama von Heinrich Silkenstein. Die „Deutsche Bühne“, das amtliche Organ des Deutschen Bühnenvereins...

Ein neuer Preis. Die Zeitschrift die „Dane“ fest legt einen Preis für Vorkat aus, dessen Auslieferung am 30. August erfolgt...

Wer leidet unter der Hitze? Die Mageren mehr als die Dicken. Man glaubt fast allgemein, ein dicker Mensch habe mehr unter der Hitze zu leiden...

Die Mageren mehr als die Dicken. Man glaubt fast allgemein, ein dicker Mensch habe mehr unter der Hitze zu leiden als ein magerer. Nach den Untersuchungen...

Familien-Nachrichten

Dr. Hermann Stoffel und Frau Ilse geb. Werner geben ihre heute in Halle (Saale) bezogene Wohnung bekannt.

Mitteilungen des D.S.D.

Sonderbericht an die D.S. Am 10. August ruff der Führer das deutsche Volk an die Wahlurne zum Entschcid, ob es gewillt ist, dem Führer die Treue zu halten...

Elsbeth im Alter von 22 Jahren. In tiefstem Schmerz die trauernden Hinterbliebenen Familie Franz Becker...

Zurück Dr. Hertz Facharzt für Innere Krankheiten Hindenburgstr. 41

Zurück Frau Dr. med. Anita Hertz Ärztin Hindenburgstr. 41

Gummi im Badezimmer: Badevorlagen, weich u. aufdugend, Wanneneinlagen gegen Ausgleiten, Kapseln, Schwamm- und Seifenbehälter...

Rechtsberatung in Zivil- u. Strafsachen Eheverträge, Güter, Erb- u. Testamenten Auskunft kostenlos, G. Klausstr. 40

Dauerwellen zu den billigsten Preisen in erstklassigen Apparaten Wasserwellen in bester Ausführung Dauerwell-Salon „Spezial“ Nur GutsMuths-Str. 23

Für Mittwoch empfehle ich Kleines Eisbein 24 Pf. Spitzbraten . . . nur 16 Pf.

Irische Bratwurst 84 Pf. Käßler Koteletten 84 Pf. Kalber Kamm . . . nur 80 Pf. Gulasch . . . nur 52 Pf.

Quer-Rippe 56 Pf. Brust-Kamm 56 Pf. A. Knäusel Butten, Wurst Fleischwaren

Leset die Saale-Zeitung



Deutsche Marken Butter

- Prima Fleischsalat Pfd. 72 Pf. Vollsajt Emmentaler Pfd. 110 Pf. Saft. Kochschinken . . 140 . . Speckigen Limburger . . 36 . . Ia. harte Salami . . 124 . . Thüringer Landkäse Stck. 5 . . Pikante Jagdwurst . . 100 . . Frisch. Spele-Quark Pfd. 28 . .

Deutsche vollfrische Eier

F. H. Krause

Deutsche Marken-Butter. Am 11. Dezember 1933 oder Januar 1934 eingetragenen Einzelmitglieder der Deutschen Arbeitskraft, die ihren Wohnort zeitweilig ändern und noch keine Mitgliedkarte haben...

